

## Platzierungspunkte zählen und nicht der Score

Zur Erklärung vorab: Bei der Deutschen Meisterschaft der EWU kamen die jeweils zehn besten Reiter ins Finale. Im Endlauf starteten alle Finalisten dann wieder quasi bei „Null“, also ohne Übernahme der Punkte aus dem Vorlauf. Für die Ermittlung der Platzierung wurden bei allen Disziplinen nicht die Scores, sondern die Platzierungspunkte herangezogen: Also zum Beispiel: Der nach Score beste Reiter erhält 14 Platzierungspunkte, der Zweite 13, der Dritte 12 usw. Danach wurden die Platzierungspunktzahlen der verschiedenen Richter addiert – und schon war die Wertung perfekt.

### Junior Western Pleasure LK 1/2 A

#### Annett Lemaire und Volker Laves im Go an der Spitze

Einen Mitternachtsritt mussten die Pleasure-Reiter für den Vorlauf der Junior Western Pleasure absolvieren. Dies gelang Annett Lemaire mit Wee Lenas April Joke sowie Volker Laves auf CL Special Echo am besten, die beide 25 Platzierungspunkte von den Richtern gutgeschrieben bekamen.



Hiltrud Rath mit Ima Cool Te N Te im Vorlauf der Junior Pleasure.

#### Auch das „Beste Jungpferd 2005“ trumpfte auf

Hiltrud Rath stellte Ima Cool Te N Te – das „Beste Jungpferd des Jahres 2005“ – ebenfalls souverän vor, kam auf 22 Punkte und sicherte sich mit dem dritten Rang einen sicheren Platz im Kampf um die Entscheidung. Unter Gesine Stege belegte dieses Pferd auf den German Open 2006 den vierten Rang in der Junior Pleasure.

Nur jeweils einen Punkt trennte die drei folgenden Kandidaten untereinander: Thomas Borchert ritt With Tessnique Watch zu 21 Punkten, gefolgt von Miriam Alva und Poco Latina (20 Punkte) sowie Stefan Ostiadal mit Leon Freckles Badger (19).

Rang Sieben im Vorlauf ging an George Maschalani und Talking A Good Wrap (17). Rebecca Schwarzburger mit My Skippa Dandy Dawn zog mit 16 Punkten auf dem achten Rang ins Finale ein – vor Bettina Neubauer, die Bay Like Chocolate zu 14 Punkten ritt.

Ein Platz im Kampf um die Entscheidung war noch zu vergeben, der von Leonie Bröhl und Taina Doert hart umkämpft wurde. Die Richter kamen schließlich zweimal auf 13 Platzierungspunkte, was eine Finalteilnahme für beide Reiterinnen bedeutet. Solano D'Ajoline und Undeniably Deluxe heißen ihre Pferde.

#### Einstimmiger Sieg für Rebecca Schwarzburger

Im Vergleich zum Vorlauf noch einiges ändern sollte sich im Kampf um Titel und Medaillen in der Junior Western Pleasure. Die Ergebnisliste aus dem Go sah doch deutlich anders aus als die Platzierung im Finale – hier wurden eben die Karten völlig neu gemischt.

Die Entscheidung um den Deutschen Meistertitel der EWU in der Junior Western Pleasure fiel trotzdem mehr als eindeutig aus. Einstimmig setzten die Richter Rebecca Schwarzburger und My Skippa Dandy Dawn,

einen sechsjährigen Quarter Horse-Wallach, auf den ersten Rang; 33 Platzierungspunkte für dieses Paar.

Ganze acht Punkte Abstand zur Zweitplatzierten machte die Medaillenfrage zumindest unter den ersten zwei Rängen unstrittig. Doch Platz Zwei, Drei und Vier lagen wieder dicht beieinander. Die Silbermedaille und den Vizemeistertitel der EWU nahm mit 25 Punkten schließlich Hiltrud Rath auf Ima Cool Te N Te, Dritte des Vorlaufs, in Empfang. Es folgte dichtauf Taina Doert, die sich über die Bronzemedaille freuen konnte. Undeniably Deluxe hieß das Pferd, das sie mit 24 Punkten durch die Arena steuerte. Mit einem Zähler weniger nur knapp an den Medaillenrängen vorbei schrammte Annett Lemaire mit Wee Lenas April Joke, die im Vorlauf die Beste des ursprünglich 30 Reiter großen Teilnehmerfeldes war.

Ein Tie musste zwischen den Plätzen Fünf und Sechs entscheiden. Stefan Ostiadal hatte schließlich mit Leon Freckles Badger die Nase vorn, Volker Laves musste sich mit CL Special Echo (beide 18 Punkte) dahinter einreihen. Im Vorlauf war er mit diesem Pferd auf Rang Zwei noch auf Medaillenkurs.

Eine knappe Entscheidung fiel ebenfalls um den siebten und achten Platz. Thomas Borchert und With Tessnique Watch hatten den Tie-Richter auf ihrer Seite. Genauso wie dieses Paar erritt auch George Maschalani mit Talking A Good Wrap 14 Punkte, wurde aber auf den achten Rang gesetzt. Ihre Leistungen aus dem Vorlauf bestätigen Bettina Neubauer auf Bay Like Chocolate (13 Punkte), die sich auf Rang Neun setzte, sowie Leonie Bröhl und Solano D'Ajoline (12) – Platz zehn für sie. Nicht mehr in die Platzierung kam Miriam Alva auf dem letzten Fünftel-Reiter in dieser Entscheidung. ▶



Sieger Junior Pleasure: Rebecca Schwarzburger und My Skippa Dandy Dawn.



### Senior Western Pleasure LK 1/2 A

#### Michaela Kroworsch kam in Fahrt

Die zehnfache Goldmedaillengewinnerin der vergangenen drei German Open war erstmals im Go der Senior Pleasure zur Stelle: Michaela Kroworsch auf Call Me JC Zippo gewann mit 29 Platzierungspunkten gleichauf mit Viktoria Zehetmeier auf Royal Rietta den Vorlauf der Senior Pleasure. Damit meldete Kroworsch als Titelverteidigerin dieser Disziplin erneut allererste Chancen an. Aber das galt auch für Viktoria Zehetmeier, die Dritte der German Open in der Senior Pleasure des vergangenen Jahres.

Die Richterinnen Madeleine Häberlin und Susanne Haug entschieden sich für die zweifache Siegerin der German Open 2006 (noch bei den Jugendlichen) als Dritte: Dieser Rang ging bei 24 Platzierungspunkten an Maja Franke auf GMG Blueeyed Sally, die eben auch in der Pleasure im vergangenen Jahr auf das oberste Treppchen kam. Das würde ein spannendes Finale geben.

Aber natürlich hatten auch die anderen sieben Qualifikanten noch alle Chancen im Finale. So etwa Janine Liszy, die auf Shesa Joe Reed Babe bei 23 Platzierungspunkten nur knapp dahinter Vierte im Vorlauf wurde. Den fünften Platz im Go teilten sich bei je 20 Platzierungspunkten die Vorjahresbeste Taina Doert auf Tokala sowie Jana Walter auf Quick Doc Ley.

Weitere zwei Vorjahresfinalisten kamen erneut in den Endlauf: Als Siebte die Vorjahressehste Sita Stepper auf Doc Smokey Dry (19 Punkte) sowie der Vorjahressehste Michael Mützel auf Grand Elite Cody, der ebenso wie Rabia Bakri auf Holly Jac San Dee auf 15 Platzierungspunkte kam. Als Zehnten im Vorlauf würde es mit Alexander Eck auf Peppy (13 Punkte) ein Wiedersehen im Finale geben. Britta Gakenheimer hatte das Pech, mit 11 Platzierungspunkten als Elfte das Finale wie auch weitere 34 Starter zu verpassen.

#### Drittes Gold in Folge für Michaela Kroworsch in der Pleasure

Im Gegensatz zur Junior Western Pleasure gab es im Senior-Finale keine allzu großen Bewegungen in der Reihenfolge der Platzierung aus dem Vorlauf.

Ihrer absoluten Favoritenrolle gerecht wurde Michaela Kroworsch auf Call Me JC Zippo. Sie ritt als Titelverteidigerin und Vorlaufsbeste in die Arena, um die Goldmedaille in der Senior Western Pleasure zu erkämpfen. Sie kann sich nun zum dritten Mal in Folge (!) – und jedes Mal war ihr bewährter Call Me JC Zippo mit dabei – mit dem Titel der Deutschen Meisterin der EWU schmücken. 26 Punkte und die souveräne Führung also für sie.



Viktoria Zehetmeier und Royal Rietta im Finale der Senior Pleasure.



Michaela Kroworsch mit Call Me JC Zippo in der Senior Pleasure.

Den zweiten Platz aus dem Vorlauf verteidigte gekonnt Viktoria Zehetmeier und nahm mit Royal Rietta (22) die Silbermedaille entgegen, gefolgt von Janine Liszy auf Shesa Joe Reed Babe, die auf 20 Punkte kam und damit noch aufs Treppchen rutschte; allerdings nur durch die Entscheidung des Tie-Richters, der Jana Walter und Quick Doc Ley dahinter sah. Taina Doert punktete mit Tokala einen Zähler weniger, was den fünften Rang für sie bedeutete.

Maja Franke, dieses Jahr erstmals bei den Erwachsenen am Start, meldete im Go mit ihrer GMG Blueeyed Sally Anspruch auf einen Platz des Siegtreppchens an, platzierte sich diesmal aber mit 17 Zählern auf dem sechsten Rang. Sita Stepper, die mit Doc Smokey Dry wie bei der letzten German Open in Bad Salzfluren in mehreren Finalläufen dabei war, showte ihr Pferd zu 16 Punkten – das war der siebte Platz.

Acht-, Neunt- und Zehntbeste der Nation wurden Rabia Bakri auf Holly Jac San Dee (11 Punkte), Michael Mützel mit Grand Elite Cody (8) sowie Alexander Eck, der Peppy (6) vorstellte.

### Western Horsemanship LK 1/2 A

#### Linda Leckebusch wieder auf Medaillenkurs

Eine anspruchsvolle Pattern war für die Western Horsemanship der Erwachsenen ausgeschrieben. Beginnend mit einer halben Volte rückwärts um eine Pylone, mussten sich die Reiter auch für den weiteren Verlauf der Aufgabe eine gute Strategie ausdenken, um sich auf kurzen Wegen und engen gebogenen Linien in allen Gangarten punktgenau zurecht zu finden.

Diese Klasse war übrigens wie auch viele andere eine wahre „Augenweide“, und zwar in mehrfacher Hinsicht: Neben vielen sehr guten Ritten waren allein schon die vielen tollen Outfits der zumeist Reiterinnen sehenswert.

Die Vizemeisterin des vergangenen Jahres setzte sich schließlich an die erste Stelle des riesigen 57-köpfigen Starterfeldes. Linda Leckebusch steuerte ihren Paint Horse-Hengst TL Cherokee Cactus gekonnt durch die Aufgabe und kassierte dafür 25 Platzierungspunkte – Platz Eins im Vorlauf und beste Aussichten auf den Titel oder eine andersfarbene Medaille also für sie. Doch die Konkurrenz war ebenfalls mehr als gut. Sita Stepper auf Doc Smokey Dry bekam nur einen Zähler weniger und zog damit als Zweite in das Finale ein. Größer wurde der punktemäßige Abstand dann zu Platz Drei, der zweimal vergeben wurde: Janine Liszy mit Shesa Joe Reed Babe und Claudia Thomys auf Dragon kamen beide auf 20 Platzierungspunkte. Im Finale des vergangenen Jahres verpassten Claudia Thomys und Dragon nur knapp den Sprung aufs Siegtreppchen.

### Michaela Kroworsch wahrt Chance auf drittes Gold in Folge

Einen weiteren Tie mit zweimal 18 Punkten gab es zwischen Viktoria Zehetmeier auf Royal Rietta und Michaela Kroworsch, die ihren Call Me JC Zippo vorstellte und damit die Chance wahrte, ihren Titel zu verteidigen. Ein weiterer Sieg dieser auf der German Open mit zehn Goldmedaillen erfolgreichsten EWU-Reiterin der letzten Jahre ist also möglich. Platz Sieben des Vorlaufs ging mit 16 Zählern an Robert Mayer auf Elite Joe. Neben ihm würden in der Entscheidung um die Medaillen auch noch Franziska Häger auf PR Fritz Power (15 Punkte), Sonja Zörgiebel auf Okke (14) sowie Anna Limmer auf Hesa San Jo (14) ein Wörtchen mitreden.

### Drittes Gold für Linda Leckebusch

Ganz eng beieinander lagen die Teilnehmer in der Leistungsspitze im Kampf um den Deutschen Meistertitel der EWU in der Western Horsemanship. Die ersten vier Plätze mussten durch zwei Ties entschieden werden; außerdem sah jeder der Richter einen anderen der drei Reiter auf dem Treppchen ganz vorne.

Es setzte sich schließlich Linda Leckebusch auf TL Cherokee Cactus durch, die damit ihre Erfolgsserie vom Vortag fortsetzte. Nach ihrem Doppelerfolg im Senior Trail und dem Sieg mit der Mannschaft am Freitag nahm sie nun auch die Schärpe für den Deutschen Meistertitel in der Western Horsemanship für eine sehr ansprechende Vorstellung entgegen. Sie ging bereits als Erstplatzierte des Vorlaufs und damit als Favoritin ins Finale, nachdem sie vergangenes Jahr die Silbermedaille in dieser Disziplin mit nach Hause nehmen konnte.



Linda Leckebusch mit TL Cherokee Cactus im Vorlauf der Horsemanship.

### Nach Tie geht Silber an Anna Limmer

Dicht auf den Fersen war ihr jedoch Anna Limmer mit Hesa San Jo, die sich nur aufgrund einer Tie-Entscheidung mit ebenfalls 25 Punkten auf dem zweiten Platz einreihen musste. Sie konnte sich damit aber um sage und schreibe neun Ränge nach oben kämpfen in diesem hochkarätigen Starterfeld und damit mit der Silbermedaille sehr zufrieden sein.

### Noch ein Unentschieden auch bei der Bronze-Vergabe

Auch die Plätze Drei und Vier wurden hart umkämpft. Hier setzte der Tie-Richter Sita Stepper auf Doc Smokey Dry (23 Punkte) nach vorne, die damit die Bronzemedaille für sich beanspruchte. Pech allerdings für Franziska Häger – Rang Vier und die weiße Schleife, aber keinen Platz auf dem Siegerpodest mit Medaille für sie und ihren Haflinger PR Fritz Power. Robert Mayer führte auf Elite Joe das übrige Teilnehmerfeld mit 18 Punkten an, vor Claudia Thomys mit Dragon, die 17 Zähler für sich verbuchen konnten. Größer wurde der Abstand zu Viktoria Zehetmeier und Royal Rietta (11), die sich knapp vor der Titelverteidigerin Michaela Kroworsch auf Call Me JC Zippo (10) auf Rang Sieben platzieren konnten. Mit ebenfalls 10 Platzierungspunkten setzte der Tie-Richter Sonja Zörgiebel und Fjordpferd Okke auf Platz Neun, die damit ihre Leistung aus dem Vorlauf wiederholten. Janine Liszy mit Shesa Joe Reed Babe dagegen konnte dagegen ihre Medaillensprüche nicht in die Tat umsetzen: Platz Zehn für dieses Paar.

### Junior Trail LK 1/2 A

#### Adelheid Baur und Stefan Ostiadal im Tie an der Spitze

Nachdem im Senior Trail bereits 55 Pferd-Reiter-Kombinationen an den Start gingen, konnte auch der Junior Trail eine deutlich gestiegene Anzahl an Nennungen im Vergleich zum Vorjahr aufweisen. 32 Konkurrenten (im Vorjahr: 25) ritten hier um den Finaleinzug, den sich die zehn Erstplatzierten letztendlich sicherten. Dabei waren einige von der German Open 2006 bekannte Gesichter, die ihre jungen Pferde auf bestem Trainingsstand gehalten haben und auch dank der neuen Junior-Regelung, die jetzt einen Start für vier- bis sechsjährige Pferde erlaubt, in dieser Prüfung noch einmal an den Start gehen konnten.

Den besten Ritt in diesem Vorlauf zeigte Adelheid Baur mit Rescue Remedy, einem sechsjährigen Quarter Horse-Wallach. Mit 26 Platzierungspunkten setzte sie sich an die Spitze des großen Teilnehmerfeldes und machte damit ihre Möglichkeiten deutlich. Allerdings war die Entscheidung im Vorlauf denkbar knapp. Denn auch der Zweite im Go kam auf 26 Platzierungspunkte und war nur im Tie-Entscheid unterlegen: So empfahl sich auch Stefan Ostiadal auf Leon Freckles Badger auf höchstem Niveau für das Finale. ▶

Linda Leckebusch auf TL Cherokee Cactus nahm die Schärpe für den Deutschen Meistertitel in der Western Horsemanship entgegen.





Oliver Wehnes und Star Leo San Badger im Junior Trail.

George Maschalani, der sich in diesem Vorlauf das dritte Ticket für das Finale auf Talking A Good Wrap (24 Punkte) sicherte, würde in der Entscheidung um die Medaillen erneut ein Wörtchen mitreden. George Maschalani war nämlich Titelverteidiger dieser Disziplin. 2006 hatte er mit Docs J Jetabrand den Junior Trail gewonnen. Mit Tristar Romeo war er zudem vor einem Jahr Sechster geworden. Mit diesem Pferd verpasste er dieses Mal den Finaleinzug.

### Zwei ehemalige „Jungferde des Jahres“ im Finale dabei

Das Beste Jungpferd und der Silbermedaillengewinner im Jungpferde Trail des Jahres 2006, Star Leo San Badger, setzte seinen Erfolg aus dem vergangenen Jahr fort und setzte sich mit seinem Reiter Oliver Wehnes auf Platz Vier (24 Punkte/Tie mit George Maschalani). Ein weiteres bekanntes Gesicht folgte auf dem fünften Finaleinzugsplatz: Hiltrud Rath und Ima Cool Te N Te (übrigens das beste Jungpferd des Jahres 2005) kamen auf 19 Platzierungspunkte. Dieses Paar belegte vergangenes Jahr den fünften Rang im Finale dieser Prüfung.

Anna Limmer, die Gewinnerin der Bronzemedaille von 2006, war dieses Jahr auch wieder in der Entscheidung mit dabei. 18 Platzierungspunkte und Rang sechs im Go für sie. Mit vier Zählern Abstand reihte sich die Vorjahreszweite, Cathrin Dostal mit Smart Cayenne Pepper, in den Reigen der Finalisten ein (14), punktgleich mit Sybille Schmidt auf Missy Taris Wimpy (14). Ralf Seedorf und Two T Gen Kershaw, der im vergangenen Jahr auf den 8. Platz in dieser Prüfung ritt, sicherte sich ebenfalls den Finaleinzug vor Diane Hoppe und Rustys Lil

Anna Limmer, die Gewinnerin der Bronzemedaille von 2006, war dieses Jahr auch wieder in der Entscheidung mit dabei. 18 Platzierungspunkte und Rang sechs im Go für sie. Mit vier Zählern Abstand reihte sich die Vorjahreszweite, Cathrin Dostal mit Smart Cayenne Pepper, in den Reigen der Finalisten ein (14), punktgleich mit Sybille Schmidt auf Missy Taris Wimpy (14). Ralf Seedorf und Two T Gen Kershaw, der im vergangenen Jahr auf den 8. Platz in dieser Prüfung ritt, sicherte sich ebenfalls den Finaleinzug vor Diane Hoppe und Rustys Lil

### Hiltrud Rath auf dem höchsten Treppchen

Im Finale sah es dann so aus: Hiltrud Rath und Ima Cool Te N Te heißen die neuen Deutschen Meister der EWU im Junior Trail. Alle drei Richter sahen sie auf dem ersten Rang. Damit konnten sich die beiden über eine deutliche Leistungssteigerung in dieser Disziplin gegenüber dem Vorlauf freuen.

Mit Smart Cayenne Pepper unter dem Sattel sammelte Cathrin Dostal eifrig Punkte in diesem Finale und ritt damit von Rang Sieben des Vorlaufs zur Silbermedaille (26 Punkte). Es folgte dichtauf Oliver Wehnes mit Star Leo San Badger (25), der mit dem Palomino-Hengst bereits den Jungpferde Trail gewonnen hatte, und nun mit dieser Bronzemedaille den Erfolg perfekt machte.

Adelheid Baur rutschte dagegen auf den undankbaren vierten Rang zurück (21), wo sie doch mit Rescue Remedy die Vorlaufsbeste war. Es folgten ihr auf dem fünften Platz die Bronzemedaillengewinner der vergangenen German Open: Anna Limmer auf der Araberstute Double Oak Sayyidah (14). Mit 13 Zählern gleichauf lagen George Maschalani mit Talking A Good Wrap sowie Diane Hoppe auf Rustys Lil Topsail, die aber durch Tie-Entscheid in dieser Reihenfolge platziert wurden.

Im Sattel von Leon Freckles Badger ritt Stefan Ostiadal zu 10 Punkten und Platz Acht durch den Trailparcours, gefolgt von Sybille Schmidt mit Missy Taris Wimpy (8). Rang Zehn ging an Ralf Seedorf auf Two T Gen Kershaw (7).

### Senior Trail LK 1/2 A

Zum Vorlauf im Senior Trail traten 55 Reiter an. Dabei wurden mehr als die Hälfte Pferde vorgestellt, die nicht einer Westernpferderasse angehören.



Claudia Huber und Lucky Luke im Senior Trail.

### Eher leichter abgesteckter Parcours erfordert umso mehr Brillanz

Der Trail-Parcours war – gemessen an den Ansprüchen einer German Open – eher recht einfach gesteckt. Gleichzeitig bedeutete aber auch genau das schon wieder eine Schwierigkeit, denn umso brillanter musste geritten werden. Linda Leckebusch bestätigte: „Das stimmt, da gab es schon deutlich schwerere Aufgaben. Aber umso mehr musste man versuchen, im aufgebauten Parcours zu glänzen.“ Der Rheinländerin gelang das vorzüglich. Denn sie schaffte es sogar, gleich beide vorgestellten Pferde ins Finale zu bringen. Mit dem Paint TL Cherokee Cactus wurde sie bei 20 Platzierungspunkten gleichauf mit Bianca Bock auf Rocket Vierte im Go, zudem kam sie mit Mr Sunny Royal Jack als Zehnte ins Finale (15 Platzierungspunkte).

### Ein Wiedersehen mit nur zwei Vorjahres-Finalisten

Der Vorlauf im Senior Trail bedeutete aber auch reihenweise ein Favoritensterben. Nur zwei der Finalisten des Vorjahres gelang es, sich erneut

Hiltrud Rath und Ima Cool Te N Te heißen die neuen Deutschen Meister der EWU im Junior Trail.

für das Finale zu empfehlen. Nicht mehr dabei waren schließlich sämtliche Medaillengewinner des Vorjahres: So die Titelverteidigerin Anna Limmer, die genauso wie die Vorjahresdritte Daniela Quaß als 13. knapp das Finale verpasste. Und auch die Vorjahreszweite, Heike Trautwein auf Taro, schaffte es in Kassel nicht in das Finale.

Wie auch 2006 im Endlauf dabei sind dagegen Kristina Müller und Michael Mützel. Die Rheinländerin und Vorjahresfünfte Kristina Müller zeigte ihren bewährten Gerry und kam bei 22 Platzierungspunkten sicher als Zweite ins Finale. Michael Mützel aus Baden-Württemberg, der Vorjahresachte, bestätigte einmal mehr seine Konstanz in vielen verschiedenen Prüfungen mit dem sechsten Rang im Go (19 Platzierungspunkte).

### Klare Bestleistung von Angela Mariana Koser

Den klaren ersten Rang im Vorlauf des Senior Trail aber eroberte Angela Mariana Koser auf Peppia Bar Delmaso. Die Baden-Württembergerin kam auf stolze 27 Platzierungspunkte, das waren immerhin fünf Punkte mehr als für die Vorlaufzeit Kristina Müller. Der dritte Rang im Vorlauf ging an Claudia Thomys auf Dragon. Sie kam auf souveräne 21 Platzierungspunkte. Vierte wurde wie auch die schon genannte Linda Leckebusch Bianca Bock. Die Reiterin aus Niedersachsen-Hannover kam mit Rocket ebenfalls auf 20 Platzierungspunkte. Als Sechste kamen Michael Mützel, Robert Mayer auf Elite Joe sowie die Norddeutsche Gabriele Klempien auf Wilko ins Finale (je 19 Platzierungspunkte). Der neunte Platz des Vorlaufs ging an Elsa Gonzalez auf Dusty (18 Platzierungspunkte), Zehnte wurde wie berichtet erneut Linda Leckebusch. Der Go wurde gerichtet von Susanne Haug und Jörg Bös.

### Spannendes „Gefecht“ der Pferderassen auch im Finale

Mit dem Ergebnis des Vorlaufs bestätigte sich auch der erwartete „Kampf“ der Pferderassen im Seniortrail: Denn unter den zehn Finalisten waren qualifiziert: drei Quarter Horses, ein Paint, ein Appalosa – also genau die Hälfte der Finalisten waren Pferde einer Westernpferderasse. Sie würden im Endlauf in Konkurrenz zu einem Pony, einem Halfinger und drei Pferden ohne bekannte Rassenabstammung antreten. Viel Spannung für das Finale war garantiert!

### Eine sagenhafte „Stallgeschichte“ aus Baden-Württemberg

Zu diesem Trail gibt es aber auch noch eine sagenhafte „Stallgeschichte“ zu erzählen:

Es dürfte wohl erstmals der Fall gewesen sein, dass drei Reiter aus einem Stall in ein und demselben Finale einer German Open dabei waren. Was für eine Geschichte. Die Rede ist von Michael Mützel, Robert Mayer und Angela Mariana Koser. Und letztgenannte lieferte dann gleich auch noch eine andere besondere Story hinterher. Aber dazu gleich mehr.

Passiert ist es also am Dienstag, 23. Oktober: 55 Reiter traten an, und darunter die drei Reiter aus dem Stall Pfisterer in Aldingen, einem Ort nördlich von Stuttgart. Echte Schwaben also. Michael Mützel schaffte mit dem 15-jährigen Quarter-



Robert Mayer, Angela Mariana Koser und Michael Mützel (v.l.)



Senior Trail: Katja Mothes auf Hooray For Dun It.

Wallach Grand Elite Cody den sechsten Rang bei 19 Platzierungspunkten. Und eben dieses Resultat erreichte auch Stallgenosse Robert Mayer auf seinem 10-jährigen Quarter-Wallach Elite Joe. Und der Stallerfolg wurde mehr als gekrönt, als die German-Open-Newcomerin Angela Mariana Koser dann „so richtig einen raushaute“: 27 Platzierungspunkte bedeuteten den klaren ersten Rang im Vorlauf!

### 23-Jährige startete bei German Open von Null auf Hundert durch

Gerade im so starken Senior Trail der EWU eine eher unbekanntere Reiterin an der Spitze – da musste nachgefragt werden. Angela Mariana Koser ist gerade 23 Jahre alt, sie studiert als gebürtige Kornwestheimerin nun weit weg in Hamburg Gebärdensprache Dolemetschen. Und eben im Studium liegen auch die Gründe, warum die breite Szene sie eher bis dato noch nicht richtig kannte. „Eigentlich bin ich auch gar nicht hier in Kassel, sondern müsste an der Uni sein. Das Semester hat schon wieder begonnen“, meinte sie. Aber dann war das passiert: Bei der Landesmeisterschaft Baden-Württemberg gewann sie bei der bekannt starken Konkurrenz im Senior Trail die Landesmeisterschaft. „Damit hatte ich nun wirklich nicht gerechnet. Und dann wurde ich auch noch für das BaWü-Team bei der jetzigen Mannschaftsmeisterschaft berufen“, freute sie sich. „Da musste ich natürlich zur German Open.“ Es war ihre erste German Open. Eine Reiterin, die in diesem Jahr keine A-Turniere ging, aber trotz ihres jungen Alters bereits seit zwei Jahren B-Trainerin ist. Der LK 1 gehört sie seit diesem Jahr an. „Ich habe vor sechs Jahren mit dem Reiten angefangen und bin zuletzt jedes Jahr um eine Leistungsklasse aufgestiegen.“



Von Null auf Hundert: Angela Mariana Koser

### Trail-Pferd mit Cutting-Blut

Damit nicht genug, ist auch die Geschichte zu ihrem Pferd ungewöhnlich: „Mein Papa Hartmut und ich hatten vor sechs Jahren zur gleichen Zeit die Idee, mit dem Westernreiten anfangen zu wollen. Und dann haben wir Peppia Bar Delmaso gefunden, eine jetzt neunjährige Quarter-Stute aus italienischer Zucht, die ausgerechnet in unserem Stall als Schulpferd eingesetzt werden sollte.“ Das diese Stute ein Trail-Experte werden würde, war zumindest vom Blut her nicht unbedingt zu erwarten. ▶



Denn Peppa Bar Delmaso ist gezogen mit viel Blut von Doc Bar und Peppy San Badger, also Cutting-Linien. Während ihr Papa die Stute in diesem Jahr in der Einstiegsklasse vorstellte, schaffte sie dann aber wie beschrieben den großen Erfolg auf der Landesmeisterschaft und nun der bereits nicht mehr zu nehmende Achtungserfolg im Vorlauf der German Open. „Ich bin nur im Trail dabei, und dann das. Damit hatte ich natürlich gar nicht gerechnet. Ich wollte einfach nur den Parcours ruhig absolvieren.“ Und was wird nun im Finale im Rahmen der Abendshow am Freitag passieren?

Angela Mariana Koser:

„Da kann ich ganz ruhig ohne jeden Druck reingehen. Ich bin bereits sehr stolz über das Erreichte. Ein Platz auf dem Treppchen wäre natürlich Wahnsinn.“

### Reicht es dieses Jahr endlich für eine Einzel-Medaille?

Zwei ihrer Konkurrenten im Finale des Senior Trail sind also Stallgenossen. Robert Mayer und Michael Mützel. Robert Mayer ist bei allem Respekt so was wie der größte Pechvogel in der jüngeren Geschichte der German Open: Im Jahr 2005 nahm er im Finale des Senior Trail eine Pilonne von der falschen Seite, so gab es eine 0 statt einem klaren Sieg. 2006 patzte er für seine Mannschaft und schaffte zwar stolze fünf Finalteilnahmen, aber keine Medaille. Nicht zu nehmen ist ihm nur ein großer Erfolg bei einer German Open trotz all dieser hohen Leistungskonstanz: Der Sieg mit der Mannschaft im Jahr 2005. Jetzt bei seiner fünften German Open erhoffte er sich endlich den Sprung auf das Treppchen bei einer Einzelentscheidung. Es wäre die weitere Krönung seiner Reitkarriere, bei der neben dem Mannschaftserfolg viele Landesmeistertitel, rund 15 All-Around-Schleifen und die goldene Pferdemedaille in Trail, Horsemanship und Pleasure zu Buche stehen.

### Mit der Erfahrung von 60 lila Schleifen

Aber auch Michael Mützel als dritter Stallgefährte hatte natürlich allererste Chancen im Trail-Finale. Der Bauingenieur aus Remseck ist mit Grand Elite Cody stets auf der Erfolgsspur. In zehn Turnierjahren stehen bei ihm sechs Deutsche Meistertitel der EWU zu Buche (Pleasure, Horsemanship, Superhorse, Western Riding, Mannschaft). Zudem gewann er bisher knapp 60 All-Around-Titel und der 43-jährige ist auch seit 2002 Träger des Goldenen Reitabzeichens. Übrigens ist zudem Grand Elite Cody auch ein Vollbruder von Robert Mayers Elite Joe. Was für ein Finale also durfte erwartet werden im Senior Trail! Und nicht zu vergessen: Die drei Stallgefährten hatten schließlich auch noch sieben weitere Konkurrenten.

### Doppelsieg für Linda Leckebusch

Unglaublich, welche Leistung Linda Leckebusch mit ihren beiden Pferden am Freitagabend ablieferte. In dem ursprünglich 55-köpfigen Starterfeld war es allein schon ein großer Erfolg, gleich zwei Pferde unter die besten Zehn zu reiten. Doch im Finale machte sie die Sensation perfekt: Ein Doppelsieg für die Trainerin aus Nümbrecht in der prestigeträchtigen Klasse des Senior Trails der EWU!

Mr Sunny Royal Jack – im Vorlauf Letzter der besten Zehn – war das Pferd, das seine Reiterin schließlich zum Meistertitel trug, von allen drei Richtern unangefochten auf den ersten Platz gesetzt wurde und 30 Platzierungspunkte für sich verbuchen konnte. Mit dem Appaloosa-Hengst



Appaloosa-Hengst Mr Sunny Royal Jack unter Linda Leckebusch im Senior Trail.

sammelte Linda Leckebusch insgesamt nur eineinhalb Penalties, während nahezu alle Manöver im Plusbereich lagen.

Und auch ihre Vorstellung mit TL Cherokee Cactus zeichnete sich durch absolute Korrektheit aus; hier gab nur ein Richter überhaupt einen Penalty. Die Silbermedaille mit 27 Platzierungspunkten also für diese Beiden. Doch mit nur einem halben Zähler weniger auf den Scoresheets war der Vorsprung zu Angela Mariana Koser und Peppa Bar Delmaso hauchdünn und unterstreicht die hohe Qualität der gezeigten Leistungen in dieser Prüfung. Gleichauf mit Linda lag Angela Mariana Koser bei zwei Richtern auf dem zweiten Rang, doch vier

Penalties im Stangenviereck kosteten sie letztendlich den Vorsprung. Die Bronzemedaille also für die Gewinnerin des Vorlaufs.

### Robert Mayer mal wieder Vierter

Robert Mayer und Elite Joe reihten sich auf dem undankbaren vierten Platz ohne Medaille ein. Zweimal ein 70er-Score und eine 69 für den sehr schönen Ritt reichten für 22 Platzierungspunkte, gefolgt von Claudia Thomys und Dragon, die von den Richtern einstimmig auf den fünften Rang gesetzt wurde (18 Punkte).

Mit deutlichem Abstand sammelten Bianca Bock und Rocket 13 Punkte für Platz Sechs, vor Kristina Müller auf Gerry, die einen Patzer im Lope Over hatte und damit alle Medaillenchancen vergab. Platz Sieben mit 12 Punkten also für sie. Der achtplatzierte Michael Mützel auf seinem Grand Elite Cody verbuchte 10 Punkte auf seinem Konto. Die Ränge Neun und Zehn gingen schließlich an Gabriele Klempien mit Wilko (9) und Elsa Gonzalez auf Dusty (3).

### Junior Reining LK 1/2 A

#### Andrea Agali wieder zur Stelle

Dass allen Beteiligten eine lange Nacht von Mittwoch auf Donnerstag bevorstehen sollte, zeichnete sich spätestens mit Beginn der Junior Reining ab, die fast zweieinhalb Stunden später als geplant gegen 21:40 Uhr startete. Und auch dieses Teilnehmerfeld war zahlenmäßig sehr stark: 51 Ritte in dieser Klasse standen auf dem Programm.



Andrea Agali mit Dreaminbouthollywood im Finale der Junior Reining.

Bei den Richtern konnte im Kampf um den Titel des „EWU-Champions“ in dieser Disziplin (wegen der FN-Deutschen Meisterschaft vergibt die EWU in ihren Reining-Entscheidungen diesen Titel) eindeutig Andrea Angeli mit Dreaminbouthollywood als Erster ins Finale einziehen. Er scorte nicht nur am höchsten, sondern erzielte demzufolge auch die höchstmögliche Platzierungspunktzahl: 30. Andrea Angeli kann bereits einen sehr erfolgreichen Showrekord in dieser Prüfung bei der German Open aufweisen: Im Jahr 2005 gewann er hier mit Dun Getting It Dun, im vergangenen Jahr belegte er den vierten Platz auf FS Glory's Diamond.

Stephan Rohde auf SB Buddy Kilebar Jac und Gabor Stepper mit Blues Starlight, einem Quarter Pony, blieben ihm aber in diesem Vorlauf dicht auf den Fersen und setzten sich mit 28 Punkten auf den zweiten Rang. Ansprüche auf den dritten Rang würde auch Alexander Ripper haben, der Okie Jo Lil im Finale vorstellte – 26 Punkte und der vierte Platz im Vorlauf für diese beiden.

Mit deutlichem Abstand zur Spitze setzte sich Michael Steimer auf BQH Einstein Delmaso auf Platz Fünf, punktgleich mit Sascha Ludwig auf Be In Action und Christoph Neuert, der Mr Explosive Diamond vorstellte. 20 Platzierungspunkte sammelten diese drei Reiter.

### „Bestes Jungpferd 2006“ im Finale

Das Jungpferd des Jahres 2006, Star Leo San Badger, zog mit seinem Reiter Oliver Wehnes als Achter in das Finale ein, was die vielseitige Veranlagung des fünfjährigen Quarter Horse-Hengstes ein Jahr nach seinem großen Erfolg erneut demonstrierte.

Im Kampf um die Podestplätze würden weiterhin Diana Dammann mit Smart Whizzin Chic (14 Punkte) sowie Patrick Sattler auf Sesquis Gorgeous Gal (13 Punkte) zu sehen sein. Sie mussten ihre Leistung im Finale aber noch steigern, um aufs Siegertreppchen zu kommen.

### Alexander Ripper gewinnt die Junior Reining

Alexander Ripper und Okie Jo Lil, so heißt das Paar, das sich nun „EWU Champion Junior Reining“ nennen darf. Mit einem Score von 212 bzw. 30 Platzierungspunkten – von allen Richtern die Höchstpunktzahl Zehn – setzten sich die beiden an die Spitze des Finalistenfeldes und verbesserten sich zum Vorlauf damit um drei Plätze.

Die Silbermedaille nahm Andrea Angeli entgegen, der im Vorlauf den stärksten Ritt zeigte und auch in diesem Finale mit einem guten Run aufwartete. Ein Score von 210,5 und 27 Platzierungspunkte für ihn, die den entscheidenden Unterschied machten: Patrick Sattler mit Sesquis Gorgeous Gal unter dem Sattel wurde ebenfalls mit einer 210,5 von den Richtern bewertet, kam aber „nur“ auf 26 Platzierungspunkte, was die Bronzemedaille für ihn bedeutete.

Ein sicherer vierter Platz ging an Stephan Rohde und SB Buddy Kilebar Jac mit 23 Punkten, vor Michael Steimer auf BQH Einstein Delmaso, dessen Ritt 18 Platzierungspunkte wert war. Er bestätigte damit seine Platzierung aus dem Vorlauf, dem sich Sascha Ludwig auf Be In Action diesmal mit 17 Zählern knapp hinten anstellen musste, gefolgt von Oliver Wehnes und Star Leo San Badger auf Rang Sieben (13 Punkte).

Das Quarter Pony Blues Starlight konnte den dritten Rang aus dem Finale nicht halten und platzierte sich in diesem Finale auf Platz Acht (9). Dahinter folgten Christoph Neuert und Mr Explosive Diamond sowie Diana Dammann auf Smart Whizzin Chic. Mit zweimal fünf Punkten entschied ein Tie die Reihenfolge der Platzierung. ▶

„EWU Champion Junior Reining“:  
Alexander Ripper und Okie Jo Lil

# Circle **L** Reining-Line

# NEU!



[www.Circle-L.de](http://www.Circle-L.de)

- Ⓛ passend für alle Reining/Allround Pferde
- Ⓛ extra bewegliche Fender
- Ⓛ "CLOSE-CONTACT SITZ"
- Ⓛ Grade A-US-Leder
- Ⓛ 7/8 inskirt Gurtung
- Ⓛ 15, 16 und 17 inch Sitz
- Ⓛ Stainless Beschläge/Montana Silber

Die Circle "L" Saddlery:  
Blue Ribbon-Vertrieb Nord - Sättel vorrätig

## Circle **L** Saddlery

Heidberg 21 · 31638 Wenden

(Kreis Nienburg/W.)

Tel.: (0 50 26) 3 94

Fax: (0 50 26) 17 51

eMail: [sales@circlel.de](mailto:sales@circlel.de)

Internet: [www.Circle-L.de](http://www.Circle-L.de)





### Senior Reining LK 1/2 A

#### Anna Limmer überrascht auf dem Trail-Meister Hesa San Jo

Kräftig auf die Zähne beißen mussten die Starter der Senior Reining. Weit nach Mitternacht, gegen 2 Uhr, fing der Go dieser Prüfung mit 51 Startern um den Titel des „EWU-Champions“ an, und endete um 5:30 Uhr! Die Reiter nahmen es aber größtenteils gelassen und machten das Beste aus dieser für alle Beteiligten unvorteilhaften Situation. Anna Limmer gelang schließlich im Go eine echte Überraschung: Mit ihrem Hesa San Jo, der sie auf der German Open 2006 zum Deutschen Meistertitel der EWU im Senior Trail trug, legte sie einen starken Ritt hin und wurde von den Richtern einstimmig auf den ersten Rang gesetzt – 28 Platzierungspunkte bedeuteten das für sie. Das wäre ein genialer Coup, wenn ihr mit dem Hengst nach ihrem Erfolg im Trail im vergangenen Jahr nun auch der Sieg in der Senior Reining der EWU gelingen würde!

#### Zweiter Vorlaufplatz für den Haflinger He's A Smart Helios

Doch die Konkurrenz war stark und würde im Finale mit Sicherheit zur Höchstform auflaufen. Marcus Berthold auf dem Haflinger He's A Smart Helios (25 Punkte) qualifizierte sich als Zweiter für die Entscheidung um die Podestplätze, gefolgt von Maik Brandt mit Flip N Rooster und Jürgen Pieper auf Many Golden Smarties, die beide mit 24 Punkten auf Rang Drei des Vorlaufs landeten. Als Fünfte zogen Stefanie Schuck auf MS Continental Love und Dieter Hämmerle mit Image Of Nu Okie unter die besten Zehn ein – beide kamen auf 21 Zähler. Mit drei Punkten Abstand folgte Oliver Wehnes, der Pepperlou Jackie vorstellte (18). Sascha Ludwig auf seinem bewährten SL Smart Goldolena sicherte sich mit Rang Acht ebenfalls einen Platz im finalen Starterfeld am Samstag.

#### Zweiter Haflinger im Finale

Gerade auf den letzten Finalplätzen war die Entscheidung denkbar knapp, die Scores lagen sehr eng beieinander. Iris Uhlenbrock sammelte mit dem Paint Horse-Hengst Glo Bar Olena 14 Punkte und kam damit genau wie Kristina Müller auf Gerry – übrigens der zweite Haflinger im Finale – auf den neunten Platz des Vorlaufs. Damit waren die zehn besten Reiter dieser Prüfung ermittelt.



Gold für Marcus Berthold und He's A Smart Helios. Silber ging an Sascha Ludwig mit SL Smart Goldolena und Bronze für Anna Limmer mit Hesa San Jo.

Mit dem Ende der Senior Reining war diese unfreiwillige „Reining Night“ jedoch noch nicht zu Ende. Direkt im Anschluss lief bis kurz vor sieben Uhr das Paid Warm Up, so dass die erste offiziell angelegte Prüfung des Mittwochs direkt im Anschluss stattfand. Eine schlaflose Nacht also für einige Teilnehmer und Helfer.

#### Haflinger He's A Smart Helios gewinnt Senior Reining

Das Finale der Senior Reining fand am Samstag vor brechend vollen Zuschauerrängen statt. Jeder Reiter wurde für seine guten Manöver mit Zwischenapplaus und anfeuernden „GoGoGo“-Rufen belohnt. Tolle Stimmung also bei Zuschauern und Reitern.

Als Marcus Berthold auf seinem Haflinger He's A Smart Helios die Bahn betrat, hatte er das Publikum voll auf seiner Seite und lief zu Höchstform auf. Mit seinem „Alpen-Quarter“ galoppierte er zu einem Score von 211 durch die Arena, was mit 29 entscheidenden Platzierungspunkten den Sieg ausmachte. Der Titel „EWU Champion“ in der Senior Reining ging also an Marcus Berthold.

Zweiter wurde Sascha Ludwig, der als Achter des Vorlaufs an sechs Konkurrenten vorbeizog. Er stellte den Quarter Horse-Hengst SL Smart Goldolena vor, mit dem er auf eine 209 bzw. 25 Platzierungspunkte kam. Knapp hinter ihm reihte sich Anna Limmer ein, die sich mit Hesa San Jo (24 Punkte) über die Bronzemedaille freuen konnte.

Jürgen Pieper steuerte Many Golden Smarties zu 22 Punkten, das ihm ein kleines Polster nach hinten verschaffte und besetzte damit wie gehabt Platz Vier. Ihm folgte mit vier Zählern weniger Oliver Wehnes, der Pepperlou Jackie vorstellte und Rang Fünf belegte.

Der zweite Haflinger, der im Finale der Senior Reining zu sehen war, belegte Rang Sechs: Kristina Müller zeigte ihren Gerry zu 18 Punkten, und die siebtplatzierte Stefanie Schuck zeigte mit MS Continental Love einen Ritt, der 15 Zähler wert war.

Dahinter folgte Maik Brandt, der mit Flip N Rooster nicht mehr um die Medaillenplätze mitreden konnte und mit 11 Platzierungspunkten Rang Acht belegte. Die Plätze Neun und Zehn belegten Dieter Hämmerle mit Image Of Nu Okie (6 Punkte) und Iris Uhlenbrock, die mit Glo Bar Olena (3) den schwächsten Ritt des Finalistenfeldes zeigte.



Kristina Müller auf Gerry im Vorlauf der Senior Reining.



## Junior Western Riding LK 1/2 A

### Vorlaufsieg für Björn Kurzrock

Etwas verhalten wurde der Vorlauf der Junior Western Riding erwartet, waren doch vergangenes Jahr beim Debüt dieser Prüfung auf einer Deutschen Meisterschaft der EWU die gezeigten Ritte unter den Erwartungen geblieben. Die Überlegung, diese Prüfung wieder ganz aus dem Programm der German Open zu verbannen, wurde dann aber doch beiseite geschoben. Nachdem im vergangenen Jahr mit lediglich vier Startern der Vorlauf wegfiel, wurde dieses Jahr zum Vorteil für diese Prüfung eine Vorentscheidung nötig. Insgesamt haben sich die Vorstellungen der Pferd-Reiter-Paare im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert. Durchaus anspruchsvolle Vorstellungen der jungen Pferde waren zu sehen. Ein Score von zweimal 64 war schließlich nötig, um ins Finale der 16 Teilnehmer starken Disziplin einzuziehen.

Am besten stellte Björn Kurzrock seinen Hengst No Chip Sherlock vor. 19 Platzierungspunkte bedeuteten Platz Eins für ihn, mit knappem Vorsprung vor seiner stärksten Konkurrenz, Hiltrud Rath mit Ima Cool Te N Te – übrigens die Titelverteidigerin in dieser Prüfung – und Diana Dammann auf Remmy Demmy, die beide auf 28 Zähler kamen und sich damit vom restlichen Teilnehmerfeld absetzten.



George Maschalani auf BH Smart Solano in der Senior Western Riding.

George Maschalani führte schließlich die weitere Platzierung im Vorlauf an. Auf Tristar Romeo konnte er 24 Platzierungspunkte für sich verbuchen und belegte damit Rang Vier. Mit zweimal 23 Punkten wurde der fünfte Platz doppelt vergeben, und zwar an Carmen Weber-Rueß auf Cielo Hot Smokin sowie Rebecca Schwarzburger, die My Skippy Dandy Dawn (beide 23 Punkte) vorstellte, mit dem sie am Freitagmorgen den Deutschen Meistertitel der EWU in der Junior Western Pleasure stolz entgegennahm und sich hier noch eine weitere Medaillenchanche wahrte.

Die weiteren vier zu vergebenden Tickets ins Finale holten sich in dieser Reihenfolge Patrick Sattler mit Sesquis Gorgeous Gal (18), Adelheid Baur auf Rescue Remedy (16), Franziska Häger und DD King Freckles (15) sowie Martina Doritke, die mit Highlander Te Too auf 14 Punkte kam. Letztgenannte gewann die Silbermedaille in dieser Disziplin im vergangenen Jahr.

### Vorlaufsleistung bestätigt

Mit einer sehr schönen Vorstellung seines No Chip Sherlock gewann Björn Kurzrock den Deutschen Meistertitel der EWU in der Western Riding. Mit 215,5 Punkten kam er aus der Arena, was ihm unangefochten mit 30 Platzierungspunkten den Sieg einbrachte und seine Konkurrenten mit Abstand hinter ihm ließ. Ohne Penalties steuerte er den Quarter Horse-Hengst durch die Pylonen und konnte mit gelungenen Wechseln Punkte sammeln.

Die Silbermedaille nahm mit einem ebenfalls sehr ansehnlichen Ritt George Maschalani auf Tristar Romeo entgegen. 209,5 war sein Ergebnis, was ihm die entscheidenden 26 Platzierungspunkte einbrachte.

### Bronze-Entscheidung über den Tie-Richter

Der dritte Platz auf dem Siebertreppchen musste durch den Tie-Richter entschieden werden, so eng lagen hier die Leistungen beieinander. Bronze ging an Patrick Sattler auf Sesquis Gorgeous Gal, der damit den Sprung vom siebten Platz aufs Treppchen schaffte. Genauso 22 Platzierungspunkte bekam Hiltrud Rath auf Ima Cool Te N Te. Die Titelverteidigerin aus dem Vorjahr wurde durch den Tie jedoch von den Medaillenrängen verdrängt. Mit 21 Punkten nicht weit von der Spitze entfernt, ritt die Rebecca Schwarzburger auf My Skippy Dandy Dawn, mit dem sie den Deutschen Meistertitel in der Junior Western Pleasure gewann, auf Platz Fünf. Martina Doritke setzte sich mit Highlander Te Too dahinter auf den sechsten Rang (14 Punkte), gefolgt von Diana Dammann, die Remmy Demmy auf den siebten Platz steuerte (12).

Carmen Weber-Rueß rutschte in diesem Finale mit Cielo Hot Smokin vom fünften auf den achten Rang (11), vor Adelheid Baur und Rescue Remedy (5). Die zehnte Platzierung ging schließlich an Franziska Häger und DD King Freckles (4).

## Senior Western Riding LK 1/2 A

### Das versprach Spannung!

Das würde eine muntere Sache im Finale der Senior Western Riding werden. Denn im Endlauf standen gleich fünf Vorjahresfinalisten, darunter sämtliche Medaillengewinner 2006 in dieser Prüfung. Die Bestleistung im Go zeigte die Vorjahressiebte Michaela Kroworsch, die damit gleich nach dem Erfolg in der Pleasure den nächsten Vorlaufssieg folgen ließ. Sie kam bei den Richterinnen Madeleine Häberlin und Susanne Haug auf die Idealbewertung von 30 Platzierungspunkten. Aber nur einen Zähler weniger erhielt Simone Brexel auf Mr. Smartin Off (29). Als Dritter qualifizierte sich George Maschalani auf BH Smart Solano. Er kam auf 25 Platzierungspunkte. Die Titelverteidigerin hielt sich als Vierte im Go für das Finale alle Chancen zur Verteidigung von Gold aufrecht: Franziska Häger sammelte mit PR Fritz Power 24 Platzierungspunkte ein. Eben dieses Resultat gelang auch Janine Liszy auf Shesa Joe Reed Babe.

Als Sechster qualifizierte sich der Vorjahresfünfte: Michael Mützel auf Grand Elite Cody mit 18 Platzierungspunkten. Siebte im Go der Senior Western Riding wurde Julietta Scharf auf Mitos Sassy Hint (17 Punkte). Die Vizemeisterin 2006 kam als Achte weiter: Sita Stepper auf Doc Smokey Dry, die ebenso wie die Bronze-Gewinnerin des Vorjahres, Claudia Thomys auf Dragon, zu 14 Platzierungspunkten kam. Mit 13 Zählern ▶



Michaela Kroworsch und Call Me JC Zippo in der Senior Western Riding.



qualifizierte sich Sandra Diedrichsen auf Spirit of Power als Zehnte für das Finale. Pech hatte Viktoria Zehetmeier auf Royal Rietta. Während sie ein Richter auf dem vierten Rang sah, blieb sie beim anderen Richter ohne Platzierungspunkte. So verpasste sie das Finale mit 11 Punkten genauso wie Sabine Prause auf TL Beau Contoured denkbar knapp.

### Hervorragende Leistung von Franziska Häger

Mit dem überragenden Score von 216 gewann Franziska Häger auf ihrem Haflinger PR Fritz Power das hochkarätige Finale der Senior Western Riding. 29 Platzierungspunkte brachten ihr den Deutschen Meistertitel der EWU ein. Sehr schön anzusehen war ihr Ritt mit den punktgenauen, flachen Galoppwechseln, für die sie viele Pluspunkte sammeln konnte. Die Silbermedaille ging an Claudia Thomys auf Dragon, die zu einem Score von 214,5 bzw. 28 Platzierungspunkten ritt – vor Simone Brexel auf Mr. Smartin Off, die mit 25 Punkten Bronzemedallengewinnerin wurde (Score: 213).



Simone Brexel mit Mr. Smartin Off in der Senior Western Riding.

Sita Stepper, die in der Superhorse bereits zu höchsten Ehren kam, zeigte auch in dieser Western Riding einen sehr ansprechenden Ritt. Trotzdem reichte ein 211er-Score bzw. 20 Punkte „nur“ für den vierten Rang, was die hohe Qualität der gezeigten Ritte unterstreicht. Die Plätze Fünf und Sechs mussten durch den Tie-Richter entschieden werden. Julietta Scharf mit Mitos Sassy Hint und Michael Mützel auf Grand Elite Cody platzierten sich schließlich in der genannten Reihenfolge mit je 17 Zählern. Michaela Kroworsch konnte ihren ersten Rang aus dem Vorlauf nicht behaupten und ritt mit Call Me JC Zippo auf den siebten Platz (13 Punkte). Dichtauf folgte George Maschalani mit BH Smart Solano (12) auf Rang Acht vor Sandra Diedrichsen und Spirit Of Power (6). Der zehntbeste Reiter dieser Deutschen Meisterschaft in der Senior Western Riding hieß schließlich Janine Liszy, die Shesa Joe Reed Babe vorstellte (4).

### Superhorse LK 1/2 A

#### Phillip Martin Haug Bester im Go

48 Reiter traten im Vorlauf der Senior Superhorse an. Erstmals wurde diese Disziplin mit einem enormen Preisgeld ausgestattet: 5.000 Euro waren im Topf. Eine Wertschätzung für diese so schwere und gleichzeitig so tolle Disziplin. Die beste Vorstellung lieferte im Go Phillip Martin Haug ab. Er kam mit Podocos Champ auf die Fast-Idealbewertung von 29 (bei 30 möglichen) Platzierungspunkten. Phillip Martin Haug hatte im vergangenen Jahr – damals mit Slidin On Diamonds – bereits Bronze in der Superhorse gewonnen.



Zweiter Rang im Go der Superhorse: Claudia Thomys und Dragon.

Der Wahl-Brandenburger verwies Claudia Thomys auf Dragon bei 27 Platzierungspunkten auf den zweiten Rang im Go. Dritte der knappen Entscheidung in der Spitze des Vorlaufs dieser Prüfung wurde die Titelverteidigung Sita Stepper auf Doc Smokey Dry. Sie erhielt 26 Platzierungspunkte. Und damit alle Chancen, erneut Gold zu holen.

Das galt natürlich auch für die weiteren Qualifizierten. Vierte im Go wurde Simone Brexel auf Mr. Smartin Off. Sie kam auf 21 Platzierungspunkte und war damit einen Zähler besser als die mit je 20 Zählern punktgleichen Kristina Müller auf Gerry (Vorjahressiebte) und George Maschalani auf BH Smart Solano. Mit 18 Platzierungspunkten kam als Siebter Robert Mayer auf Elite Joe ins Finale. Achte des Vorlaufs wurde mit 17 Platzierungspunkten Anna Limmer auf Hesa Sa Jo vor dem Vorjahresfünftens Michael Mützel auf Grand Elite Cody (16) und Maja Franke auf GMG Blueeyed Sally (15).

#### Maja Franke behauptet sich bei den Senioren

Maja Franke zeigte damit im ersten Jahr bei den Senioren erneut ihre Klasse. Bei der German Open 2006 war sie in ihrem letzten Jugend-Jahr die erfolgreichste Reiterin bei den EWU-Einzelentscheidungen. Vor zwölf Monaten hatte sie zweifaches Gold und drei Mal Silber errungen.

### Fotos zur German Open:

Die schönsten Momente der German Open hat Turnierfotograf „Snake Viking“ (Helge Schmidt) für Sie in zahlreichen Bildern festgehalten.

Die EWU bedankt sich ganz herzlich für die tollen Fotos!



[www.pferde-aufnahmen.com](http://www.pferde-aufnahmen.com)



### Sita Stepper glänzt im Finale

Den alles überragenden Ritt des Finales der Senior Superhorse zeigte Sita Stepper mit Doc Smokey Dry. Ihr Ergebnis: 214,5! Lediglich ein Richter sah einen halben Penalty in ihrem Ritt bei konstant guten Scores. Das brachte ihr den unangefochtenen Sieg und sicheren Abstand zum Zweiplatzierten ein. Das war George Maschalani, der BH Smart Solano zur Silbermedaille ritt. Er kassierte im Stangen-L einen Minuspunkt pro Richter und kam damit auf eine 208,5 und 27 Platzierungspunkte.



Überragend im Finale der Superhorse: Sita Stepper mit Doc Smokey Dry.

Die Bronzemedaille holte sich Claudia Thomys mit Dragon. Einen Score von 205 (21 Punkte) vergaben die Richter für ihre Absolvierung der verschiedenen Superhorse-Manöver. Ihr Vorsprung vor den Konkurrentinnen war allerdings nicht groß: Kristina Müller auf Gerry blieb auf Rang Vier mit 20 Punkten knapp ohne Medaille, ebenfalls dicht gefolgt von Michael Mützel, der Grand Elite Cody unter dem Sattel hatte (19 Punkte). Maja Franke arbeitete sich mit GMG Blueeyed Sally auf den anschließenden sechsten Rang vor (18).

Der siebte Platz ging an Simone Brexel auf Mr Smartin Off, die sich mit 17 Zählern deutlich vom Rest des Finalistenfeldes absetzen konnte. Anna Limmer mit Hesa San Jo bestätigte ihre Platzierung aus dem Vorlauf und belegte wieder Rang Acht.

In dieser sage und schreibe 48 Teilnehmer starken Superhorse-Prüfung waren auch Platz Neun und Zehn ein Riesenerfolg: Diese Platzierungen gingen in gleicher Reihenfolge an Philip Martin Haug auf Podocos Champ (6) sowie an Robert Mayer auf Elite Joe, der leider eine Null scorete.

### Working Cowhorse

#### Phillip Martin Haug einmal mehr nicht zu schlagen

Phillip Martin Haug gewann einmal mehr die Deutsche Meisterschaft der EWU in der Working Cowhorse. Auf Slidin On Diamonds kam er bei allen drei Richtern zu einem souveränen Sieg. Glatte 39 Platzierungspunkte für ihn. Damit nicht genug: Auch die Deutsche Vizemeisterschaft der EWU ging an Phillip Martin Haug, jetzt auf Chics Little Fury. Auch diese Silbermedaille war mit 36 Platzierungspunkten eindeutig. Bronze eroberte Marscha Stein auf Lady Smoke N Glo bei 33 Platzierungspunkten. ▶

UNIQCORN.COM





Auf dem vierten und fünften Platz kam es mit 29 Platzierungspunkten zu einem Tie: Vierter wurde Brandi Judson auf Casual High, Fünfter Sascha Ludwig auf Tape Idisoro. Die weitere Platzierung: 6. Patrick Sattler auf Legends Playboy (21), 7. Marc Spiegler auf Red Chex Run (21), 8. Oliver Neuhaus auf Steven (20), 9. Patrick Sattler auf Hickory Peppy San (19) sowie 10. Christian Matt auf Livevest Under Seat (12).

### „Slidin On Diamonds sagt nie Nein“

Übrigens feierte Phillip Martin Haug kürzlich in Aachen auch bereits den zweiten Sieg in Folge in der Working Cowhorse mit Slidin On Diamonds bei der Quarter-Europameisterschaft. Der 7-jährige sorrelfarbene Hengst, der von Gary und Marilyn Cottar in Texas gezüchtet wurde, ist im Besitz von Wolfgang Dalick, Berlin. Slidin On Diamonds, der auch im Finale der Deutschen Meisterschaft Reining dabei war, stammt von Little Bo Badger aus einer Dry Doc-Tochter. Little Bo Badger war selbst sehr erfolgreich in der Cutting-Arena. Phillip Martin Haug lobt Slidin On Diamonds: „Er gibt immer alles. Er hat ein so großes Herz, dass er nie Nein sagt. Zu Hause gymnastiziere ich ihn viel, gehe aber auch zwei- bis dreimal die Woche einfach nur ins Gelände mit ihm. Vor einer Show arbeiten wir dann zwei bis dreimal die Woche etwa fünf Minuten am Rind. Das ist genug, denn er soll den Spaß am Spielen mit den Rindern behalten. Die Freude sieht man ihm auch jedes Mal in der Arena an, wenn er das Rind erwartet.“

### Showmanship at Halter LK 1/2 B

Ein zur Abwechslung kleines Teilnehmerfeld bot die Showmanship at Halter der Jugend. 14 Konkurrentinnen traten gegeneinander an und machten diese Prüfung zur Frauendomäne.

Zwei Starterinnen setzten sich schließlich im Vorlauf punktgleich an die Spitze und sammelten 24 Platzierungspunkte: Sarah Schulte, die den auf EWU-Turnieren allseits bekannten Billy VI vorstellte, und Annerike-Tizia Kleine, die CL Skip Like Trance durch die Pattern führte. Mit einem Zähler weniger blieb ihnen aber Mara Stieber mit Zesanne dicht auf den Versen. Die drei Besten dieses Vorlaufs setzten sich damit deutlich vom übrigen Starterfeld ab. Vier Zähler weniger, also 19 Punkte, vergaben die Richter an die viertplatzierte Lorraine Scholle mit True Little Okie, vor Anna Lena Dost und Leonie Behrens. Mit ihren Pferden Just Call Me Deluxe und Ima Cool Boy kamen diese Beiden auf 18 Platzierungspunkte und den fünften Rang. Auf Platz Sechs des Vorlaufs setzten die Richter Eva Maria Klein mit Hint Of Leo (14 Punkte), gefolgt von Laura Spielmann (13 Punkte), die Little Peppy Olena an der Hand hatte. Als Neunte und Zehnte qualifizierten sich Valerie Bons mit Jabalina Tiger (10 Punkte) sowie Madlen Krech auf Baby Sue Raffles (8 Punkte) für die Finalteilnahme.



Showmanship at Halter: Sarah Schulte und Billy VI.



Showmanship at Halter: Annerike-Tizia Kleine und CL Skip Like Trance.

Damit waren Mara Stieber und Lorraine Scholle die einzigen „Veteranen“ dieser Prüfung, die bereits vergangenes Jahr Finalerfahrung sammeln konnten. Lorraine Scholle gewann 2006 sogar die Goldmedaille, allerdings mit einem anderen Pferd. Trotzdem würde sie ihren Titel verteidigen wollen und damit für Spannung in der Entscheidung sorgen.

### Lorraine Scholle verteidigt den Titel

Im Finale der Jugend-Showmanship At Halter machten die vier Besten des Vorlaufs die Entscheidung um den Deutschen Meistertitel unter sich aus. Und es gab schließlich tatsächlich eine Titelverteidigung: Dieses Meisterstück im wahrsten Sinne des Wortes vollbrachte Lorraine Scholle, die im vergangenen Jahr mit Cody Nines Melissa den Sieg errungen hatte. Dieses Mal in Kassel hieß ihr Pferd True Little Okie, mit dem sie den ersten Platz „entführte“. Schärpe, Pokal und Schleife also für sie mit 27 Platzierungspunkten.

Nur einen Zähler weniger errang die Vorlaufsbeste Sarah Schulte mit dem Schimmelpony Billy VI, das unter einer anderen Reiterin bereits den Titel im Trail der Jugendlichen mit nach Hause nahm. Im Finale der Showmanship reichte es nicht ganz – aber Sarah freute sich über die Silbermedaille so, dass sie sich in der Siegerehrung verstohlen die Tränen aus den Augen wischte.

Bronze holte sich mit 23 Punkten Mara Stieber, die das Fjordpferd Zesanne an der Leine hatte und damit ihre Platzierung aus dem Vorlauf bestätigte.

Platz Vier und damit nur knapp den Sprung aufs Treppchen verpasste die Zweitplatzierte der Vorentscheidung, Annerike-Tizia Kleine mit CL Skip Like Trance. Ein Richter sah sie sogar auf Rang Eins (22 Punkte). Eindeutig hinter sie setzte sich mit 16 Zählern Anna Lena Dost, die Just Call Me Deluxe am Halfter hatte, vor Valerie Bons mit Jabalina Tiger (15) und Madlen Krech, die Baby Sue Raffles vorstellte (14).

Die Plätze Acht bis Zehn belegten Leonie Behrens und Ima Cool Boy, die auf 13 Zähler kamen, Eva Maria Klein mit Hint Of Leo (6) sowie Laura Spielmann, die Little Peppy Olena vorstellte (3).

### Western Pleasure LK 1/2 B

#### Angelina Siemon und Felix Schnabel gleichauf vorne

Sie gehörte bei der Pressekonferenz zu Beginn der German Open zum Kreis der Reiter, die den Journalisten das Westernreiten präsentierten. Und das nicht nur, weil sie mit ihrem Wohnort Felsberg in Kassel als Lokalmatadorin antrat, sondern auch weil sie Pleasure-Klasse vertritt: Die Rede ist von der 17-jährigen Angelina Siemon, die erstmals an einer German Open teilnahm. Und all das bestätigte Angelina Siemon mit ihrem Pferd A Dynamik Grand Slam im Go der Jugend Pleasure, denn gemeinsam mit Felix Schnabel auf Instant Impuls gewann sie bei 24 Platzierungspunkten diesen Vorlauf.

„Patsy“, so ruft Angelina Siemon ihr Pferd. Seit ihrem dritten Lebensjahr sitzt sie im Sattel. Mit 12 Jahren stieg sie in den Turniersport ein, absolvierte ihr erstes EWU-C-Turnier in Wenden. Und wurde gleich All-Around-Champion. Eineinhalb Jahre später besorgten ihr die Eltern aus den USA ein neues Pferd, das war A Dynamik Grand Slam. Angelina war damals 15 Jahre alt, und es begann eine Erfolgsstory, die nun vielleicht auf der German Open ihren Höhepunkt finden würde.

Der Einlauf in der Jugend Pleasure war aber mehr als knapp, denn nur einen Punkt (23) hinter den ersten Zwei behauptete sich die Vorjahreszweite Leonie Behrens auf Ima Cool Boy. Sie ist zugleich die einzige Finalistin des Vorjahres, die wieder im Finale dabei war.

Und auch die Vierte war der Spitze dichtauf: Anna Lena Dost auf Just Call Me Deluxe. Sie kam auf 21 Platzierungspunkte. Als Fünfte qualifizierte sich ein Schweizer Gast: Eliane Gfeller auf Wheel Around Oak, die 17 Platzierungspunkte erhielt. Weitere drei Zähler zurück kam Kim Wasser auf Spike The Doc ins Ziel (14). Der siebte Rang ging an Lorraine Scholle auf True Little Okie (13). Die letzten vier Qualifikationsplätze gingen bei jeweils 10 Punkten an Caroline Leckebusch auf Mr Sunny Royal Jack, Annerike-Tizia Kleine auf CL Skip Like Trance, Wolfgang Ben Laves auf CL Special Echo sowie Anna Valentina Klein auf Hint Of Leo.



*Felix Schnabel mit Instant Inpulse im Vorlauf der Western Pleasure.*

### Felix Schnabel fährt sicheren Sieg ein

Eine ganz klare Sache gab es dann in der Entscheidung um Titel und Ehren in der Western Pleasure der Jugendlichen: Felix Schnabel, der bereits im Vorlauf mit Instant Inpulse einen großartigen Ritt zeigte, gewann deutlich unter allen Richtern mit insgesamt 33 Platzierungspunkten den Deutschen Meistertitel der EWU in dieser Disziplin. Besonders schön für ihn, weil er in der Western Riding Pech hatte und dort Out Of Pattern war.

Den Sprung vom vierten auf den zweiten Rang und damit aufs Treppchen schaffte Anna Lena Dost, die mit Just Call Me Deluxe wie bereits Felix einstimmig von den Richtern die Silbermedaille zugesprochen bekam (30 Punkte). Sie belegte bereits wenige Stunden vorher mit ihrem Pferd den fünften Rang in der Showmanship At Halter.

### Bronze für Cutting-Blut

Ebenfalls bereits erfolgreich auf dieser German Open war die Bronzemedallengewinnerin Lorraine Scholle mit True Little Okie. Umso bemerkenswerter, da ihr Wallach aus reinen Cutting-Blutlinien stammt. Mit dem dritten Platz in dieser Western Pleasure (22), neben dem Sieg in der Showmanship und einer Platzierung in der Horsemanship, wird ihr dieses Turnier in Kassel hoffentlich in guter Erinnerung bleiben.



*Vorlauf Western Pleasure: Angelina Siemon und A Dynamik Grand Slam*

Leider ohne Platzierung nach Hause gehen musste die Beste der Vorentscheidung, Angelina Siemon mit A Dynamik Grand Slam. Die beiden kamen wie zwei weitere Reiterinnen auf 19 Punkte, doch die Entscheidung des Tie-Richters setzte sie nach vorne. Es folgten Annerike-Tizia Kleine auf CL Skip Like Trance und Caroline Leckebusch mit Mr Sunny Royal Jack auf den Plätzen Fünf und Sechs.

Wolfgang Ben Laves ritt CL Special Echo mit 14 Zählern auf den siebten Rang, vor Anna Valentina Klein und Hint Of Leo (14 Punkte/Tie). Platz Neun und Zehn gingen schließlich an Leonie Behrens mit Ima Cool Boy (12) und Kim Wasser, die damit auf Spike The Doc im Finale der Konkurrenz den Vortritt lassen musste (11).

### Western Horsemanship LK 1/2 B

#### Vorlauf geht an Sarah Schulte auf Morris

Pünktlich und genau nach Zeitplan startete die Western Horsemanship der Jugendlichen, die 44 Starter unter sich ausmachten. Ein buntes Bild präsentierte sich hier den Zuschauern, denn neben den farbenfrohen, schillernden Kostümen der Teilnehmer präsentierten sich hier besonders viele unterschiedliche Pferderassen.

Unangefochten zog Sarah Schulte mit Morris ins Finale ein. 27 Platzierungspunkten vergaben die Richter an Sarah, was ihr neben dem Vorlaufssieg einen deutlichen Vorsprung zur zweitplatzierten Mara Stieber einbrachte. Diese ritt mit Zesanne zu 25 Punkten vor Caroline Leckebusch auf Mr Sonny Royal Jack (24 Punkte), die ebenfalls Ansprüche auf eine Medaille anmeldete. ▶



*Western Horsemanship: Sarah Schulte mit Morris*



### Laura Sasse bleibt im Rennen um die Titelverteidigung

Die viertplatzierte Nina Kochs mit Un Poco Pepito bestätigte im Vorlauf ihre Leistung aus dem vergangenen Jahr und zog als Vierte ins Finale ein. Sie hatte das Glück auf ihrer Seite, denn zwei Konkurrentinnen konnten ebenfalls mit 21 Platzierungspunkten aufwarten. Der Tie-Richter sah Nina Kleinemenke mit Giacomo auf dem fünften Rang, dichtauf gefolgt von Laura Sasse und Gandalf. Hier konnte sich in der Entscheidung um die Medaillen also noch einiges bewegen. Laura Sasse würde außerdem als Titelverteidigerin im Finale mit Sicherheit zu Höchstform auflaufen.

### Alois Schuster vertritt das männliche Geschlecht im Finale

Als einziger männlicher Finalteilnehmer in der „Frauendomäne“ Western Horsemanship behauptete sich Alois Schuster, der Luzy vorstellte. 17 Platzierungspunkte vergaben die Richter für seinen Ritt. Zwei Punkte weniger reichten für Lorraine Scholle mit True Little Okie für Rang Acht, punktgleich mit Leonie Behrens und Ima Cool Boy, die der Tie-Richter aber dahinter sah. Als Zehnte konnte sich Joanna Pohl auf Cougarand Chrome über den Finaleinzug freuen (14 Punkte).

### Laura Sasse steigert sich entscheidend

Im Finale der Western Horsemanship der Jugendlichen wurden die Karten einmal mehr völlig neu gemischt. Das Siegertreppchen war komplett anders besetzt, als es der Vorlauf erahnen ließ.

Dafür gab es nun eine „neue alte“ Deutsche Meisterin der EWU: Laura Sasse und Gandalf steigerten sich in dieser Entscheidungsshow enorm und nahmen mit 27 Punkten wiederholt den Titel, Schärpe und Medaille mit nach Hause.



Caroline Leckebusch und Mr Sunny Royal Jack in der Horsemanship.

Nina Kochs, die in der Reining der Jugendlichen bereits die Silbermedaille gewann, konnte diesen Erfolg mit der Western Horsemanship noch einmal verdoppeln. Die Richter gaben ihr auf Un Poco Pepito 26 Punkte. Damit verbesserte sie sich gegenüber dem Vorjahr um zwei Plätze, denn 2006 konnte sie mit Platz Vier keine Medaille mit nach Hause nehmen. Nur einen Punkt weniger erritt Alois Schuster, der mit Luzy auf den dritten Rang kam und Bronze entgegennahm.

Ihre Medaillenansprüche aus dem Vorlauf knapp nicht verwirklichen konnte Caroline Leckebusch mit Mr Sunny Royal Jack, dem Pferd, das mit ihrer Schwester Linda im Sattel den Senior Trail gewann. 23 Punkte bedeuteten aber einen immer noch sehr guten vierten Platz und die weiße Schleife für sie.

Mara Stieber holte mit Zesanne den fünften Rang in diesem Finale (16 Punkte), vor Nina Kleinemenke auf Giacomo (14), die den Tie gegen Lorraine Scholle und True Little Okie gewann.

Platz Acht, Neun und Zehn des ursprünglich 36 Teilnehmer starken Teilnehmerfeldes belegten Leonie Behrens und Ima Cool Boy (11), Sarah Schulte auf Morris (6) sowie Joanna Pohl mit Cougarand Chrome (3).

## Trail LK 1/2 B

### 42 Starter beim Jugend-Trail

Der „Trail-Marathon“ des Dienstagvormittags bei der German Open endete mit dem Vorlauf im Trail der Jugendlichen. 42 Starter kämpften hier um den Einzug ins Finale. Die Pattern gestaltete sich ähnlich wie die der beiden bereits gelaufenen Prüfungen: Während vergangenes Jahr noch ein wahrer „Stangensalat“ auf Pferd und Reiter wartete, sah die zu reitende Aufgabe dieses Jahr deutlich unkomplizierter aus. „Vermeintlich ‚einfach‘ für eine German Open, aber dafür umso feiner und exakter zu reiten, sonst hat man keine Chance in diesem Teilnehmerfeld“, so charakterisierte eine Teilnehmerin den Parcours.

### Kim Blockus und Kristina Schuck dominieren den Vorlauf

Die Ergebnisse dieses Vorlaufs lagen schließlich sehr eng zusammen; mehrmals musste der Tie-Richter über Platzierungen und auch Finalteilnahme oder Nicht-Finalteilnahme entscheiden. 27 Platzierungspunkte gab es schließlich jeweils für Kim Blockus auf Bentley Dellorian Ace – Neunte des vergangenen Jahres – und Kristina Schuck mit Glory Princessa, die in dieser Reihenfolge als Beste des Vorlaufs platziert wurden. Die Silber-Medaillengewinnerin des Jahres 2006, Alina Kuhn auf Levis, zog als Dritte in das Finale ein (23 Punkte).

Kim Blockus auf Bentley Dellorian Ace im Trail.

### Laura Spielmann mit zwei Pferden weiter

Laura Spielmann schaffte das Kunststück, gleich zwei Pferde ins Finale zu bringen. Den vierten Rang in diesem Vorlauf belegte sie mit Little Peppy Olena (21 Punkte), und steuerte außerdem ihren Diddl mit 13 Platzierungspunkten auf Platz Acht – mit ihm wurde sie im Vorjahr Fünfte dieser Prüfung. Die Titelverteidiger dieser Disziplin, Anna-Lena Barre und Billy VI, waren ebenfalls im Finale wieder mit dabei (21 Punkte/Tie). Mit dem fünften Platz in diesem Vorlauf müssten sich die beiden aber noch steigern, um ihren Erfolg wiederholen zu können. Ebenfalls 21 Punkte, aber bei dem entscheidenden Tie-Richter als Letzte in dieser Reihe, brachten Vanessa Beyer und Carries Cody als Sechste den Finaleinzug ein. Ihr folgte schließlich mit drei Punkten Abstand Katharina Götz mit Go Frostes Aglo Go (18 Punkte). Jennifer Birke erritt auf Billy J 10 Punkte und sicherte sich damit als Vorletzte den Finaleinzug.

### Tie-Entscheidung sorgt für 13 Finalisten

Eine denkbar knappe Entscheidung gab es um den zehnten Finalplatz. Letztlich kam es hier zu einer Tie-Entscheidung. So wird es im Jugend Trail sogar 13 Finalisten geben. Mit jeweils sieben Platzierungspunkten kamen auf den zehnten Finalistenplatz Kathrin Rüdinger auf Luna, Lisa Sewald mit Docs Jack Arrow, Karen Mebus auf Colonels Lynx sowie Bettina Höschele auf First Dry Award.

### Anna-Lena Barre verteidigt Titel

Sie wusste sich zu steigern: Die Titelverteidigerin packte auch im Finale des Jugend Trails der German Open 2007 wieder alles aus: Mit 37 Platzierungspunkten zeigte Anna-Lena Barre auf Billy VI, was Sache ist. Das war die erneute Goldmedaille. Aber der Vorsprung war hauchdünn, nämlich nur ein Platzierungspunkt. Diesen einen Zähler weniger hatte Alina Kuhn auf Levis. Und damit war sogar der gleiche Einlauf wie im Vorjahr perfekt. Denn Silber hatte Alina Kuhn auch bereits im vergangenen Jahr geschafft. Aber auch das gab es zu bemerken. Diese Reihenfolge ergab sich über die von der EWU festgelegte Berechnung der Platzierungspunkte. Hätte wie früher die Addition der Scores gezählt, hätte in diesem Finale Alina Kuhn mit 211 Punkten gegenüber 208 Punkten von Anna-Lena Barre die Nase vorn gehabt.

Bronze eroberte sich die Vorlaufssechste Vanessa Beyer auf Carries Cody. Mit 30 Platzierungspunkten setzte sie sich um einen Punkt gegen die Vierte Lisa Sewald auf Docs Jack Arrow (29) durch. Auf den fünften Rang fiel die Siegerin des Vorlaufs zurück: Diesen Platz nahm mit 26 Platzie-



Anna-Lena Barre auf Billy VI im Trail LK 1/2 B Finale.

rungspunkten Kim Blockus auf Bentley Dellorian Ace ein. Ihr folgte die Vorlaufsweite: Kristina Schuck auf Glory Princessa mit 25 Punkten. Durch einen Tie einen Platz zurück bei ebenfalls 25 Punkten wurde Jennifer Birke auf Billy J Siebte. Mit 19 Platzierungspunkten kam Kathrin Rüdinger auf Luna auf den achten Rang, Neunte wurde die Vorjahresfünfte Laura Spielmann auf Diddl (15). Die weiteren Plätze wurden durch Tie entschieden, Mit 10 Punkten setzte sich Karen Mebus auf Colonels Lynx an diese Stelle, Katharina Götz und Bettina Höschele hatten entsprechend denkbar knapp das Nachsehen beim Kampf um eine Schleife. Dahinter kam Laura Spielmann auf Little Peppy Olena ins Ziel.

### Reining LK 1/2 B

#### Dominante Vorstellung von Nina Kochs

36 Starter traten zum Vorlauf in der Jugend Reining der EWU an. Und hier gab es eine klare Siegerin: Mit der Idealpunktzahl von 30 gewann Nina Kochs auf Un Poco Pepito die Prüfung souverän. Bereits im Vorjahr ließ die Leverkusenerin mit dem siebten Rang in der Jugend Reining aufhorchen. So wie sich das Duo im Go präsentierte, dürfte es für die Konkurrenz sehr schwer werden. Als Zweite qualifizierten sich zwei Reiter punktauf: Zum einen die Baden-Württembergerin Meike Distler. Sie kam mit dem unter Hannes Bolz bekannten Slide Me Maxi auf 27 Platzierungspunkte. Das schaffte auch Miriam Baltes auf Raika. Wiederum zwei Reiter folgten punktgleich auf den Rängen Vier und Fünf: Victoria Eiffinger auf Royal Snowflake sowie Markus Süchting auf Double RR Olena (je 24 Punkte). Markus ist zudem damit auch der einzige männliche Finalist dieser Prüfung.

#### Vorjahressiegerin als Fünfte weiter

Fünfter des Go's wurde die Vorjahressiegerin dieser Disziplin sowie die Deutsche Vizemeisterin Jugend-Reining 2006, Nina Bauer auf Cielos Blue Boy (mit diesem Pferd sportlich Dritte der Jugend Reining DM 2006). Sie kam auf 20 Platzierungspunkte und blieb damit einen Zähler vor den punktgleichen Marvin Rochner auf Uno Tortellini und Anne Biebler auf RDH Genuine Red Sun (je 19). Als Neunte qualifizierte sich Laura Stein auf SR Frosty Smoke. Zwei Reiter schafften als Zehnter die Qualifikation mit je 11 Punkten: Die Vorjahresfünfte Lisa Schindel auf Cutter Jacs Opal und Anna-Lena Barre auf Smart Snap O Lena. ▶



Gold im Trail ging an Anna-Lena Barre auf Billy VI. Die Silbermedaille für Alina Kuhn auf Levis und Bronze für Vanessa Beyer mit Carries Cody.



Goldmedaille in der Reining LK 1/2 B für Anne Biebler und RDH Genuine Red Sun. Silber ging an Nina Kochs mit Un Poco Pepito und die Bronzemedaille an Nina Bauer mit Cielos Blue Boy.

### Anne Biebler gewinnt mit 29 Punkten

Mit einem super Ritt, der gleichzeitig eine enorme Steigerung zum Vorlauf bedeutete, hatte Anne Biebler mit RDH Genuine Red Sun die Nase ganz vorne im Finale der Jugend-Reining. Ein Score von 213 und 29 Platzierungspunkte brachten ihr den Titel „EWU Champion Reining“ ein. Eine klasse Vorstellung von ihr, schließlich lag sie in der Entscheidung um die besten zehn Reiter auf Rang Sieben.

Meike Distler auf Slide Me Maxi im Vorlauf der Reining.



Die Goldmedaille verlor durch diesen Ritt Nina Kochs, die aber auf ihrem Schimmel Un Poco Pepito ebenfalls Reining vom Feinsten zeigte und sich mit der Siegerin vom übrigen Finalistenfeld absetzte. Die Zirkel mit Speed Control und Sliding Stops waren ihre Stärke – eine würdige Trägerin der Silbermedaille also. Der dritte Rang und damit Bronze ging an Nina Bauer mit Cielos Blue Boy. Ebenfalls gute 25 Punkte für diese beiden, die sich damit einige Plätze nach vorne gekämpft hatten.

Völlig neu gemischt wurden auch die Karten für die übrigen Platzierungen, die teilweise stark von den Ergebnissen des Vorlaufs abwichen. Marvin Rochner mit Uno Tortellini waren jetzt auf dem vierten Rang zu finden (22 Punkte), vor Meike Distler, die lautstark begleitet von ihrer Fangemeinde, ihren Haflinger Slide Me Maxi mit 20 Punkten auf Platz Fünf steuerte.

Dahinter setzten sich Lisa Schindel und Cutter Jacs Opal (15), Anna-Lena Barre auf Smart Snap O Lena (12) sowie Laura Stein mit SR Frosty Smoke (9). Vor den mit zahlreichen Zuschauern gefüllten Rängen ritt Victoria Eiffinger auf dem Paint Horse Royal Snowflake zu 7 Punkten, gefolgt von Miriam Baltes mit Raika (4).



Anne Biebler und RDH Genuine Red Sun im Finale der Reining LK 1/2 B.

### Western Riding LK 1/2 B

#### Felix Schnabel bestätigt Favoritenrolle

Die klare Favoritenrolle in der mit 18 Startern besetzten Western Riding der Jugendlichen nahm Felix Schnabel ein. Mit Instant Impulse zeigte er im Go einen sehr guten Ritt, der ihm hohe Scores und 30 Platzierungspunkte einbrachte. Wenige Stunden vorher qualifizierte sich Felix mit seinem Pferd bereits als Zweiter für das Finale der Western Pleasure.

Mit etwas Abstand zum Gewinner dieses Vorlaufs belegte die Vorjahresfünfte Maria Stellberg auf Leos Sugar Doc Olena den zweiten Rang (27 Punkte). Weitere Ansprüche auf die Medaillenträger meldeten gleich zwei Reiterinnen an, die beide 26 Zähler auf den Ergebnislisten aufweisen konnten. Madleen Lehmann mit Teximpressive und Nicola Salger auf Gismo hießen die Drittplatzierten.

Kathrin Rüdinger und Luna zeigten bereits in der Superhorse, was sie können – wenn dieses Paar in der Entscheidung ihren Rang aus dem Vorlauf bestätigen würde, könnte es mit einer Goldmedaille in dieser Disziplin nach Hause fahren. In der Western Riding kamen die beiden mit 19 Punkten auf Platz Sechs, und waren damit auch in diesem Finale dabei.



Felix Schnabel mit Instant Inpulse im Vorlauf der Western Riding.

Über einen Finalstart freuen konnte sich außerdem Joanna Pohl, die in der Superhorse knapp den Einzug unter die besten Zehn verpasste. Diesmal ritt sie Cougarand Chrome auf den siebten Rang (18 Punkte).

Eine erfolgreiche German Open versprach es ebenfalls für drei weiteren Finalisten der Western Riding zu werden. Alle konnten sich über mehrere Finaleinzüge freuen: Die Vorjahresritte Kim Blockhus steuerte Bentley Dellorian Ace zu 17 Punkten, genauso wie die Vizemeisterin 2006, Bettina Höschele, ihr Pferd Bavarian Linkage. Kim ging nach dem Go außerdem als Favoritin in die Entscheidung des Trails, Bettina ritt unter den besten Zehn in der Superhorse mit, genauso wie Nele Sauer mit Domino, die in dieser Western Riding das letzte Ticket ins Finale löste (16).

#### Tie-Entscheidung um Gold und Silber

Eine ganz, ganz knappe Entscheidung fiel dann in der Western Riding der Jugendlichen. Zweimal 29 Platzierungspunkte bedeuteten einen Tie zwischen Madleen Lehmann und Maria Stellberg. Das nötige Quäntchen Glück auf ihrer Seite hatte schließlich Madleen Lehmann, die mit ihrem Paint Horse Teximpressive einen sehr schönen Ritt zeigte. Den Deutschen Meistertitel der EWU in der Western Riding also für sie! Bereits im Vorlauf hatte sie mit dem dritten Rang Anspruch auf eine Medaille angemeldet, und konnte sich nun sogar an die Spitze setzen. Ebenfalls eine tolle Leistung zeigte Maria Stellberg auf Leos Sugar Doc Olena, die durch die Tie-Richterentscheidung die Silbermedaille und damit den Vizemeistertitel entgegennehmen konnte. ▶



Gold für Madleen Lehmann und Teximpressive. Silber ging an Maria Stellberg auf Leos Sugar Doc Olena und Bronze für Nele Sauer auf Domino.

## Das Bodenbefestigungssystem für den Reitsport

Reitplatz, Paddock

Offenstall, Führanlage

Longierzirkel



**Schluß  
mit Matsch  
im Pferdesport!**

**ecora**<sup>®</sup>  
Lösungen zur Bodenbefestigung

ECORA GmbH  
Am Blätterrangen 2 · D-95659 Arzberg  
Tel. 09233 / 71 40 99 0  
Fax 09233 / 71 40 99 50  
info@ecohorse.de

[www.ecohorse.de](http://www.ecohorse.de)



Cathrine Ackerle und Taris San Citain der Western Riding.

Sie zeigte einen sehr sauberen Ritt, aber verlor durch zwei Penalties die möglichen entscheidenden Punkte für Gold.

Kräftig steigern konnten sich im Finale Nele Sauer auf Domino. Während sie als Zehnte ins Finale einzog, schaffte sie im Endlauf mit 24 Platzierungspunkten den Sprung aufs Treppchen! Einstimmig gaben ihr alle drei Richter jeweils acht Platzierungspunkte – das war die Bronzemedaille.

Konstante Leistung zeigte Cathrine Ackerle mit Taris San Cita, die sich von Platz Fünf im Vorlauf nun auf Platz vier verbessern konnte. Mit 19 erzielten Platzierungspunkten war der Abstand zu den Medaillenrängen allerdings erkennbar.

Platz Fünf belegte Joanna Pohl auf Cougarand Chrome, die den Tie-Richter auf ihrer Seite hatte, denn Kim Blockus kam mit Bentley Dello-rian Ace ebenfalls auf 18 Punkte. Sie rutschte dann aber auf Platz Sechs, gefolgt von Bettina Höschele, die Bavarian Linkage zu 13 Punkten durch die Pilonen steuerte. Im Vorjahr hatten diese beiden die Bronzemedaille gewonnen.

Kathrin Rüdinger auf Luna kam im Finale auf neun Zähler, die Rang Acht bedeuteten. Damit rutschte sie zwei Plätze nach unten im Vergleich zum Vorlauf. Pech hatte auch Nicola Salger, die mit Gismo (6) noch im Vorlauf mit Rang Vier Medaillenanspruch anmeldete, aber diesmal nicht über Platz Neun hinauskam.



Noch mehr Pech hatte Felix Schnabel, der auf Instant Inpulse mit einer tollen Vorstellung schon auf Medaillenkurs in der Arena unterwegs war, als sein Pferd auf einmal ein „Schreckgespenst“ im Publikum sah und wie angewurzelt stehen blieb. Wirklich sehr schade für diese beiden. Aber solche Zwischenfälle sind im Pferdesport schnell passiert. Dabei hatte Felix im vergangenen Jahr bereits ein ähnliches Erlebnis mit Cinderella Slider im Finale der Superhorse. Trotzdem löste er die Situation mit wahrer Horsemanship und stieg ab, um seinem Pferd in aller Ruhe die vermeintliche Gefahr zu zeigen.

### Superhorse LK 1/2 B

#### Kathrin Rüdinger gewinnt Vorlauf

Das mit 16 Startern für diese German Open ungewöhnlich übersichtliche Teilnehmerfeld zeigte wahre Vielseitigkeit – neben den hohen Anforderungen einer Superhorse hatten sich schließlich viele der Finalisten bereits in anderen Disziplinen für eine Teilnahme am Kampf um die Medaillen qualifiziert.

Die ersten zwei Tickets ins Finale machten hier eindeutig Kathrin Rüdinger mit Luna und Nele Sauer auf Domino unter sich aus. 28 Platzierungspunkte konnte schließlich Kathrin für sich verbuchen, die bereits für das Finale der Western Horsemanship qualifiziert war. Nele kam auf 27 Punkte. Markus Kimmich setzte sich mit Solos Aloha By LQH auf den dritten Rang in diesem Vorlauf, punktgleich mit Alois Schuster und Luzy (beide 24 Punkte/Tie). Auch er wird in der Western Horsemanship-Entscheidung zu sehen sein, genauso wie Laura Sasse und Gandalf, die sich mit 22 Punkten als Fünfte für das Finale dieser Prüfung qualifizierte.



Kathrin Rüdinger mit Luna im Finale der Superhorse.

#### Auch die Titelverteidigerin wieder dabei

Nachdem es für Bettina Höschele im Trail knapp nicht für einen Start im Finale gereicht hatte, klappte es diesmal an fünfter Stelle mit 17 Platzierungspunkten. Einen Zähler weniger vergaben die Richter an Madleen Lehmann, die Teximpressive vorstellte und damit alle Chancen wahrte, ihren Titel aus dem vergangenen Jahr zu verteidigen.

Ihre Vielseitigkeit bewies mit dem achten Rang (14 Punkte) Kristina Schuck auf Glory Princessa, die sich einen Tag vorher im Trail-Vorlauf als Medaillenkandidatin empfahl.

Die weiteren Plätze für die Entscheidung unter den besten Zehn gingen mit 11 Punkten an Cathrine Ackerle mit Taris San Cita sowie Madlen Krech auf Baby Sue Raffles und Karen Mebus auf Colonels Lynx, die beide punktgleich (10 Punkte) als Zehnte ins Finale einzogen.

Madleen Lehmann auf Teximpressive.



Madleen Lehmann auf Teximpressive im Finale der Superhorse.

### Zweiter Titel für Madleen Lehmann

Auf eine ausgesprochen erfolgreiche German Open konnte schließlich Madleen Lehmann zurückblicken. Nachdem sie bereits in der Western Riding zu allen Ehren gekommen war, konnte sie mit ihrem Teximpressive nun auch den Titel Deutsche Meisterin der EWU in der Superhorse für sich verbuchen. Für eine sehr gute Vorstellung setzten sie alle drei Richter auf den ersten Rang, was die Höchstpunktzahl von 30 bedeutete.

Die Silbermedaille inklusive Deutschem Vizemeistertitel ging an Cathrine Ackerle auf Taris San Cita (26 Punkte), die damit ihre Leistung in diesem Finale gewaltig steigern konnte und sich vom neunten auf den zweiten Platz hocharbeitete. Besonders schön für sie, da sie in der Entscheidung der Western Riding auf dem vierten Rang ohne Medaille blieb.

Ebenfalls aus dem Western Riding-Finale bereits bekannt waren Kathrin Rüdinger mit Luna und Nele Sauer auf Domino. Ganz knapp ging es zwischen diesen beiden im Kampf um die Bronzemedaille mit zweimal 23 Punkten zu. Der Tie-Richter musste hier entscheiden; er sah Kathrin Rüdinger besser und sicherte ihr damit den Sprung aufs Treppchen. Geschlagen geben musste sich dagegen Nele Sauer, die sich aber mit der Bronzemedaille in der Western Riding trösten konnte.

Laura Sasse und Gandalf bestätigten ihre Leistung aus dem Vorlauf und belegten Platz Fünf mit 21 Platzierungspunkten, während Alois Schuster mit Luzy zwei Ränge verlor und mit 16 Zählern auf den sechsten Rang rutschte. Es folgten Kristina Schuck auf Glory Princessa sowie Bettina Höschele und Bavarian Linkage, die beide schon Finalerfahrung im Trail bzw. in der Western Riding vorweisen konnten. Durch eine Tie-Entscheidung zwischen den beiden ging der siebte Rang an Kristina Schuck, achtplatziert wurde Bettina Höschele (beide 12 Punkte).

Pech hatte Markus Kimmich auf Solos Aloha By LQH, der im Vorlauf noch Medaillenanprüche anmeldete, im Finale sich aber mit 10 Punkten und Platz Neun begnügen musste. Ihm folgten für die letzte zur vergebende Platzierung Karen Mebus und Colonels Lynx.



Siegerehrung der Superhorse LK 1/2 B.

### Jungpferdeprüfung Basis

#### Neues Richtwesen bewährt sich

„Gute Nachrichten von der Basis“ in mehrfacher Hinsicht: Ein positives Resümee zogen Richter und Reiter nach der ersten Jungpferdeprüfung der German Open (die Jungpferde Reining war wegen Ausbesserungsarbeiten am Hallenboden auf den Samstagabend verschoben worden) – zugleich war die Jungpferdeprüfung Basis die erste Finalentscheidung der German Open 2007.

Nach der Prüfung und der Entscheidung um die Platzierung fiel das Fazit nahezu einstimmig aus: Es hat sich etwas bewegt, und zwar in die richtige Richtung. Die Richter Sonja Merkle, Susanne Haug und Jörg Bös bestätigten einhellig: „Es ist schon ein großer Unterschied bei der Jungpferdeprüfung im Vergleich zu den Vorjahren zu erkennen. Die Pferde werden deutlich mehr vorwärts geritten, sind losgelassener und gehen taktreiner. Das hat sich deutlich verbessert!“ Phillip Martin Haug bestätigte diese Meinung aus Trainer- und Reitersicht: „Man sieht endlich wieder Pferde, die sich bewegen“. Die Bewertung der Prüfung sei für ihn außerdem gut nachvollziehbar gewesen.

**Kurz zum Hintergrund:** Nachdem in den vergangenen Jahren das Richtwesen der Jungpferdeprüfungen gerade auf den Deutschen Meisterschaften Diskussionen ausgelöst hatte, sollte sich in dieser Showsaison einiges ändern. Die Western-Ausbildungsskala wurde als wichtiger Bestandteil zur Bewertung der Jungpferdeprüfungen herangezogen und die neuen Bestimmungen deutlich im EWU-Regelbuch festgeschrieben. Hiermit



Michael Steimer mit A Sizzlin Advantage in der Jungpferdeprüfung.

sollte einerseits die Transparenz der Bewertungen wesentlich verbessert werden, andererseits ein pferdeschonendes, an die funktionelle Anatomie gekoppeltes Richtsystem eingeführt werden, das auch im Bereich der Ausbildung greift und eine stärkere Anlehnung auch im Training an die Ausbildungsskala zur Folge hat. Vorwärtsreiten im Takt, bei Losgelassenheit und Dehnungsbereitschaft an die Hand in einem mittleren Spannungsbogen bringen demzufolge viele Punkte in der Wertung ein, im Gegensatz zu im Hals aufgerollten Pferden ohne Elastizität und Schwung in den Gängen.

#### Wertungsskala zu eng gefasst für sehr große Starterfelder

Soweit wurde also das neue Richtsystem der Jungpferdeprüfung für sehr gut befunden. Es gab aber auch ein Problem, dass nicht verschwiegen sein soll. Bei der German Open war erstmals ein außerordentlich großes Starterfeld in einer Jungpferdeprüfung im neuen Richtsystem am Start. Und das führte zu Problemen bei der Vergabe der Platzierungspunkte. Denn obwohl die Richter inhaltlich mit ihren Wertungen sehr eng beieinander lagen, drückte sich das bei der Vergabe der Platzierungspunkte kaum aus. ▶



Barbara Metzger mit Sawdust Rustin Heels.

**Der Grund:** Der enge Skalierungsrahmen bei der Wertungsnote. Wenige Punkte hinter dem Komma bei dieser Wertungsnote bedeuteten bei den vielen Startern rasch einen enormen Abstand bei der Vergabe der Platzierung. Hier muss sicher noch einmal nachgedacht werden.

#### Aus der Not eine Tugend gemacht?

Die aus der Zeitnot geborene Lösung, die Exterieurbewertung der Jungpferde im Anschluss an den gerittenen Teil mit allen Pferden ohne Sattel in der Bahn durchzuführen, erwies sich als Gewinn. „Die Präsentation der Jungpferde ohne Sattel ist prinzipiell sehr sinnvoll“, so Jörg Bös. „Die Oberlinie ist so viel besser zu sehen und zu bewerten. Für mich ist dieses Verfahren deshalb alles andere als eine Notlösung“ – und Sonja Merkle pflichtete ihm bei: „Es wäre durchaus eine Option, dieses Verfahren durch das Jahr weg in allen Jungpferdeprüfungen einzusetzen. Es ist schon ein großer Unterschied, ob ich ein Pferd mit oder ohne Sattel und Reiter beurteilen soll.“ Einen Verbesserungsvorschlag gab Jörg Bös noch zu bedenken: „Konsequenterweise müssten die Pferde ohne Reiter auch in der Bewegung, also auf der Dreiecksbahn gezeigt werden, um die Gänge optimal beurteilen zu können.“

#### Ein ungewohntes Bild bei der EWU

Es war in jedem Falle ein ungewohntes, aber interessantes und bei der EWU wahrscheinlich einzigartiges Bild, das sich bei der Exterieurbeurteilung in der Showarena bot. Gleich einer Halterprüfung der Rasseverbände wurden die Pferde in drei Durchgängen zusammen in der Showarena aufgestellt. Die jungen Pferde meisterten diese Geduldssprüfung aber in den meisten Fällen souverän und wie „alte Hasen“. Ein Showhalter war in dieser Prüfung trotzdem nicht unbedingt vonnöten. „Ob Stall- oder Showhalter – in dieser Prüfung macht das keinen Unterschied“, so Sonja Merkle.

Es war also ein interessantes Finale der Jungpferde Basis. Die Beteiligten blickten gespannt auf die Entscheidungen der Richter, die 53 vier- und fünfjährige Pferde zu bewerten hatten. Die in diesem Jahr ebenfalls neu eingeführte Regelung, auch Fünfjährige (die Dreijährigen wurden dagegen ganz aus dem Sport genommen) in dieser Prüfung zeigen zu können, wurde dabei rege angenommen – 24 der 53 Starter stellten fünfjährige Pferde vor. Weiteres zur Statistik: 44 Quarter Horses dominierten die Prüfung erwartungsgemäß zahlenmäßig deutlich, gefolgt von sieben Paint Horses. Ein Araber und ein Haflinger fielen in diesem Starterfeld auf wie „bunte Hunde“.

#### Mr Jason Starlight „Bestes Jungpferd Basis 2007“

Schließlich waren auch bis auf eine Ausnahme nur Quarter Horses in der Platzierung. Und es war auch ein Quarter Horse, das diese Prüfung mit 37 Platzierungspunkten gewann. Der vierjährige Mr. Jason Starlight, vorge-

stellt von Susanne Becker und gezüchtet von Guido Konnowski, konnte die wichtige Ehrung zum „Besten Jungpferd Basis 2007“ entgegennehmen. Der Hengst ist von Grays Jay, aus der Miss Zantan Royal. Susanne Becker traute ihren Ohren zuerst kaum; mit Tränen in den Augen nahm sie Schärpe, Medaille, Pokal und Siegerbuckle entgegen.

#### Tie-Entscheid um Silber und Bronze

Über den zweiten Platz konnte sich Michael Steimer freuen, der A Sizzlin Advantage vorstellte und auf 36 Punkte kam. Der ebenfalls vierjährige Hengst stammt ab von The Dual Advantage, aus der Sizzlin Sweet Cody; Züchterin ist Silke Heiß. Die Entscheidung um den zweiten und dritten Platz fiel jedoch denkbar knapp aus, denn hier zählte das Urteil des Tie-Richters. Die Bronzemedaille dieser Prüfung mit ebenfalls 36 Punkten ging an Sawdust Rustin Heels, den Barbara Regine Metzger durch die Prüfung steuerte. Der auffallend hübsche, dun-farbene Hengst ist vier Jahre alt und wurde von Heike Polleichtner gezüchtet. Vater ist Flashy von Hollywood, die Mutter heißt Dandys Keersake.

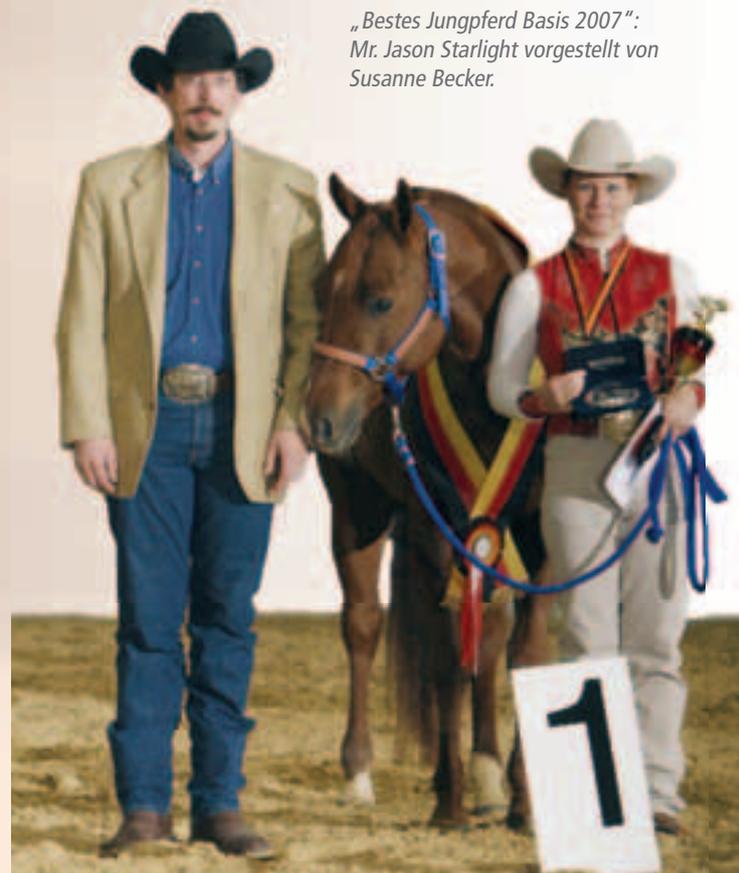
Zwei Punkte trennten den dritten und vierten Platz voneinander. Clueless JP, geritten von Sascha Ludwig, sammelte 34 Punkte und schrammte damit knapp am Siegetreppchen vorbei. Der von Jörg Pasternak gezüchtete, vierjährige Wallach stammt von Olena San Badger aus der Flashy Snapp.

#### Okies Hollywood Bo bestätigt seine Klasse

Platz Fünf und Sechs wurden wieder durch eine Tie-Entscheidung ausgemacht: Je 31 Punkte konnten Paululamo Olena und Okies Hollywood Bo verbuchen, die in dieser Reihenfolge platziert wurden. Vorgestellt von Jasmin Thauerer und gezüchtet von Max Voelk, ist der viertplatzierte Paululamo Olena von Flore di Aprile aus der Flowers Moobeam. Der Wallach ist fünf Jahre alt. Noch aus dem vergangenen Jahr bekannt ist Okies Hollywood Bo (Vater: Bars Jacson Bo, Mutter: Okie Monas Monique. Züchter: Detlef Deichsel), der damals wie heute von Phillip Martin Haug vorgestellt wurde. Der fünfjährige Hengst gewann vor einem Jahr die Silbermedaille in dieser Prüfung.

Phillip Martin Haug stellte auch das siebtplatzierte Pferd der Jungpferde Basis (22 Punkte) vor: Chock O Latte, eine vierjährige Stute, kann mit

„Bestes Jungpferd Basis 2007“:  
Mr. Jason Starlight vorgestellt von  
Susanne Becker.



Gallo Del Cielo einen berühmten Vater vorweisen, Docs Little Sonita heißt die Mutter.

Auf dem achten Rang folgte mit 21 Platzierungspunkten der vier Jahre alte Undeniably Deluxe, gezogen und geritten von Taina Doert (Undeniably Hint x Feeling Dynamic). Zwei Punkte weniger bedeuteten Platz Neun für den fünf Jahre alten Prince Heinrich unter Birgit Kölbl, gezogen von Peter Rath (Hes A Smart Peppy x Ms De Bar Freckles).

Bereits im vergangenen Jahr in die Platzierung der Jungpferde Basis hatte es United Colours Of JC gebracht. Während die fünfjährige Paint Horse-Stute damals den siebten Rang belegte, hieß es jetzt Platz Zehn für sie unter ihrem Reiter Oliver Wehnes (16 Punkte).

## Jungpferdeprüfung Trail

### Star Leo San Badger räumt wieder ab

Es stand fest: Das wird ein spannender Wettbewerb um den Titel „Bestes Jungpferd Trail des Jahres 2007“. Gleich fünf Pferde fanden sich in der Platzierung dieser Prüfung wieder, die bereits in der Jungpferde Basis eine Schleife gewonnen hatten und dort teilweise auf den vorderen Rängen zu finden waren. Spannend damit auch die Wertung zum gesamtbesten „Jungpferd des Jahres 2007“, erst die am Samstagabend stattfindende Jungpferde Reining würde die Auflösung bringen, wer diesen All-Around-Titel und den Sattel von Wolfgang Day bekommt.



Star Leo San Badger unter Oliver Wehner im Jungpferde Trail.

Die Ehrung „Jungpferd des Jahres“ schon wohlbekannt ist dem Paar Oliver Wehnes und Star Leo San Badger, das auf der German Open 2006 diesen Titel mit nach Hause nehmen konnte. Ohne Platzierung in der Jungpferde Basis werden diese beiden den Erfolg aus dem Vorjahr wohl nicht wiederholen können. Schade, denn in Kassel ging dieses Jahr der Titel „Bestes Jungpferd Trail“ an den Palomino-Hengst unter Oliver Wehnes. Mit 42 Punkten setzten sie sich deutlich von der Konkurrenz ab und konnten Goldmedaille, Pokal, Schärpe und Siegerbuckle aus der Arena tragen. Star Leo San Badger hat Star G Grand Peppy zum Vater und wurde gezüchtet von Albert Frellstedt.

### Zweite Bronze-Medaille für Sawdust Rustin Heels

Ein heißer Anwärter auf den begehrten Allround-Titel für die Nachwuchspferde war jedoch Clueless JP, vorgestellt von Sascha Ludwig. Mit einem



Jungpferde Trail: Sawdust Rustin Heels mit Barbara Metzger.

sehr schönen, ruhigen und harmonischen Ritt setzten sie sich klar auf Platz Zwei dieser Prüfung. 39 Punkte bekam der vierjährige Wallach von Olena San Badger aus der Flashy Snapp von den Richtern für seinen Auftritt. Hier durfte man auf die Vorstellung in der Jungpferde Reining gespannt sein, denn mit dem vierten Rang in der Basis haben sie gute Chancen auf den Trophy-Sattel für das Jungpferd des Jahres. Dies galt aber genauso für Sawdust Rustin Heels, der von Barbara Regine Metzger durch die Pattern zu 35 Punkten geritten wurde. Er belegte, wie bereits in der Basis, den dritten Rang und konnte damit die Bronzemedaille in Empfang nehmen. Der vierjährige Hengst wurde von Heike Polleichtner gezüchtet, hat Flashy Von Hollywood zum Vater und Dandys Keersake zur Mutter. Leonie Bröhl stellte mit Solano D'Ajoline das viertbeste Pferd der Prüfung. 28 Punkte sammelte der fünfjährige Wallach von Solano Par Three, aus der Sociable Miss Hatty (Züchter: Gesine Meier-Manitius), der bereits im vergangenen Jahr mit dem zehnten Platz unter den Besten mitmischen konnte.

Auf den Plätzen Fünf und Sechs fanden sich aus der Siegerehrung der Jungpferde Basis bekannte Pferde wieder: Der vierjährige Hengst A Sizzlin Advantage (Vater: The Dual Advantage, Mutter: Sizzlin Sweet Cody; Züchter: Silke Heiß), in der Basis Gewinner der Silbermedaille, verbuchte mit Michael Steimer im Sattel 27 Punkte für sich. Dicht auf den Fersen war diesen beiden Paululamo Olena (Flore Di Aprile x Flowers Moonbeam, Züchter: Max Voelk), vorgestellt von Jasmin Thaurer. Nachdem sie in der Basis noch den fünften Platz belegt hatten, sammelten diese Beiden diesmal 26 Punkte für den sechsten Rang. Damit ist Paululamo Olena ebenfalls noch gut im Rennen im Kampf um den Titel „Jungpferd des Jahres“. Das Gewinnerpferd des Vorjahres, United Colours of JC unter Oliver Wehnes, konnte sich auch in diesem Jahr wieder unter die Besten dieser Prüfung einreihen und holte die Schleife für den siebten Platz (25 Punkte): Die hübsche vierjährige Paint Horse-Stute ist von Cats Coco Dancer aus der Kathys Little Jacy, gezüchtet von Michaela Titeux. Sie platzierte sich in der Jungpferde Basis bereits als Zehnte, wird aber in der Reining nicht an den Start gehen. Im Gegensatz zu Okies Hollywood Bo, der in der Basis den sechsten Rang für sich verbuchte und nun mit 22 Zählern auf Rang Acht kam. Vorgestellt von Philipp Martin Haug, ist der fünfjährige Hengst von Bars Jacson Bo, aus der Okie Monas Monique (Züchter: Detlef Deichsel).

Auf den Plätzen Neun und Zehn folgten Dressed Like Vey (Dressed By Red x Zipped In Gold, Züchter: Gerd Zennegg) mit Anna Gall im Sattel. Im Tie mit Philipp Martin Haug musste sie sich hinter ihm einreihen. Mit 21 Zählern auf den zehnten Platz setzte sich die vierjährige Stute Jays Perfect Cee (Züchter: Claudia Ruckschnat), die Franziska Bukowski im Sattel hatte. ▶



Auch diese Jungpferde-Prüfung war übrigens eindeutig von Quarter Horses dominiert. Fünf Paint Horses, ein Haflinger und ein Araber waren die einzigen Vertreter anderer Rassen in dem 42-köpfigen Starterfeld.

### Jungpferdeprüfung Reining

#### Clueless JP bester Reining-Nachwuchs

Die Jungpferdeprüfung Reining war gleichzeitig auch die letzte Prüfung für die Nachwuchspferde, so dass mit der Entscheidung in dieser Disziplin auch der Titel „Jungpferd des Jahres“ vergeben wurde – ein spannender Wettbewerb also, gab es doch bereits mehrere Pferde, die sich schon in den gelaufenen Prüfungen als Anwärter auf den begehrten Titel empfohlen hatten und ein heißes Kopf an Kopf-Rennen in der Reining versprachen.

Aus dem bis auf einen Haflinger und einen Appaloosa nur mit Paint und Quarter Horses besetzten, 42-köpfigen Starterfeld stach Clueless JP hervor, der „Bestes Jungpferd Reining“ des Jahres 2007 wurde. Clueless JP ist von Olena San Badger, aus der Flashy Snapp und wurde von Jörg Pasternak gezüchtet. Geritten von Sascha Ludwig, kam er auf 42 Platzierungspunkte, die ihm diese Ehrung einbrachten. Dieses Paar konnte sich auch schon in den bereits gelaufenen Jungpferde-Disziplinen platzieren, genauso wie der Gewinner der Silbermedaille, A Sizzlin Advantage, der mit Michael Steimer im Sattel seine Vielseitigkeit demonstrierte und hier auf 38 Zähler kam. Der vierjährige Hengst ist von The Dual Advantage und aus der Sizzlin Sweet Cody, gezüchtet von Silke Heiß.

Noch nicht in den Platzierungen der Jungpferde dabei war dagegen das Pferd, das in der Reining Bronze gewann: Rooster Bunny, eine vierjährige Quarter Horse-Stute, durch die Pattern geritten von Phillip Martin Haug, die 37 Platzierungspunkte bekam.

Mit nur einem Punkt weniger knapp an der Medaille vorbei schrammte Michael Steimer mit Skari Little Lena, der Quarter Horse-Stute, mit der er Tags zuvor im Finale des Championats für fünfjährige Reining-Pferde leider Out Of Pattern war. Ein schönes Ergebnis aber trotzdem für dieses Pferd in dem großen Teilnehmerfeld. Skari Little Lena hat Sunny Little Lena zum Vater und Paris Little Lady zur Mutter, gezüchtet wurde sie von Rudi Gloeckner.

Vier Zähler weniger und damit 36 Punkte verbuchte Dreaminboutholly-wood für sich, vorgestellt von Andrea Angeli, die bereits die Silbermedaille der Junior Reining mit nach Hause nahmen und sich in dieser Jungpferdeprüfung auf Rang Fünf setzte. Das Pferd ist aus der Zucht von Joe Hayes, Texas, und stammt ab von Magnum Chic Dream, aus der Hermosa Dun It.

Aus deutscher Zucht ist dagegen die sechstplatzierte Paint Horse-Stute LR Pocos Dreamgirl, zu 30 Platzierungspunkten vorgestellt von Harald Assigal, gezüchtet von Roman Brechtel (Vater: Pocos Surprise Boy, Mutter: KC Lil Cloudwalker). Harald Assigal brachte außerdem noch ein weiteres Pferd in die Platzierung: Platz Acht für ihn mit Slide Me To The Top, einem Hengst von Jacs On Top aus der Cats Cee Too (26 Punkte).

Image Is All belegte aber davor noch den siebten Rang, unter dem Sattel von Matthias Frisch, der den fünfjährigen Hengst zu 28 Zählern ritt. Star Leo San Badger (von Star G Grand Peppy, Züchter: Albert Frelstedt), Sechster dieser Prüfung des Vorjahres und Gewinner des Jungpferde Trails hier in Kassel, belegte Rang Neun mit 24 Punkten.

Die letzte Schleife für den zehnten Rang dieses großen Teilnehmerfeldes ging an BQH Einstein Delmaso (Great Resolve x Smart Diana, Züchter: Renata Vanzo). Damit stellte Michael Steimer ebenfalls zwei Pferde erfolgreich vor.

#### Jungpferd des Jahres

Fünf Jungpferde gingen nach Trail- und Basisprüfung in die entscheidende Reining mit der Option, für ihre Vielseitigkeit den begehrten Titel „Bestes Jungpferd“ des Jahres 2007 davonzutragen. Mit dem Sieg in der Jungpferdeprüfung Reining von Clueless JP unter Sascha Ludwig war schließlich alles klar. Der sorrelfarbene Quarter Horse-Wallach ist das beste Jungpferd dieser Saison! Neben dem Sieg in der Reining gewann er bereits im Trail die hervorragende Silbermedaille, und auch in der Basis belegte er einen sehr guten vierten Rang – damit zeigte er eine rundum tolle Leistung auf der diesjährigen German Open. Clueless JP ist von dem bekannten Hengst Olena San Badger, aus der Flashy Snapp. Jörg Pasternak hat dieses Pferd aus dem Jahr 2003 gezüchtet, der jetzige Besitzer ist Wolfgang Klein aus Schwetzingen.

„Bestes Jungpferd des Jahres 2007“:  
Clueless JP unter Sascha Ludwig.



# Ergebnisse der EWU-Entscheidungen im Überblick



## Junior Trail LK 1/2 A

1	Rath, Hiltrud	HES	Ima Cool Te N Te
2	Dostal, Cathrin	BAY	Smart Cayenne Pepper
3	Wehnes, Oliver	RLP	Star Leo San Badger
4	Baur, Adelheid	BAWÜ	Rescue Remedy
5	Limmer, Anna	BAY	Double Oak Sayyidah
6	Maschalani, George	HES	Talking a Good Wrap
7	Hoppe, Diane	WSTF	Rustys Lil Topsail
8	Ostiadal, Stefan	BAWÜ	Leon Freckles Badger
9	Schmidt, Sybille	NS/H	Missy Taris Wimpy
10	Seedorf, Ralf	HB/NS	Two T Gen Kershaw

## Senior Trail LK 1/2 A

1	Leckebusch, Linda	RHLD	Mr Sunny Royal Jack
2	Leckebusch, Linda	RHLD	TL Cherokee Cactus
3	Koser, Angela Mariana	BAWÜ	Peppa Bar Delmaso
4	Mayer, Robert	BAWÜ	Elite Joe
5	Thomys, Claudia	RHLD	Dragon
6	Bock, Bianca	NS/H	Rocket
7	Müller, Kristina	RHLD	Gerry
8	Mützel, Michael	BAWÜ	Grand Elite Cody
9	Klempien, Gabriele	HH/SH	Wilko
10	Gonzalez, Elsa	NS/H	Dusty

## Junior Western Pleasure LK 1/2 A

1	Schwarzburger, Rebecca	WSTF	My Skippa Dandy Dawn
2	Rath, Hiltrud	HES	Ima Cool Te N Te
3	Doert, Taina	HH/SH	Undeniably Deluxe
4	Lemaire, Annett	HH/SH	Wee Lenas April Joke
5	Ostiadal, Stefan	BAWÜ	Leon Freckles Badger
6	Laves, Volker	NS/H	CL Special Echo
7	Borchert, Thomas	RHLD	With Tessnique Watch
8	Maschalani, George	HES	Talking a Good Wrap
9	Neubauer, Bettina	BAWÜ	Bay Like Chocolate
10	Bröhl, Leonie	BAWÜ	Solano D'Ajoline

## Junior Reining LK 1/2 A

1	Ripper, Alexander	HES	Okie Jo Lil
2	Angeli, Andrea	HH/SH	Dreaminbouthollywood
3	Sattler, Patrick	BAWÜ	Sesquis Gorgeous Gal
4	Rohde, Stephan	RHLD	SB Buddy Kilebar Jac
5	Steimer, Michael	BAWÜ	BQH Einstein Delmaso
6	Ludwig, Sascha	BAWÜ	Be in Action
7	Wehnes, Oliver	RLP	Star Leo San Badger
8	Stepper, Gabor-David	BAWÜ	Blues Starlight
9	Neuert, Christoph	BAWÜ	Mr Explosive Diamond
10	Dammann, Diana	RHLD	Smart Whizzin Chic

## Senior Western Pleasure LK 1/2 A

1	Kroworsch, Michaela	NS/H	Call Me JC Zippo
2	Zehetmeier, Viktoria	BAY	Royal Rietta
3	Liszy, Janine	BAWÜ	Shesa Joe Reed Babe
4	Walter, Jana	B/BRA	Quick Doc Ley
5	Doert, Taina	HH/SH	Tokala
6	Franke, Maja	HES	GMG Blueeyed Sally
7	Stepper, Sita	BAWÜ	Doc Smokey Dry
8	Bakri, Rabia	SAAR	Holly Jac San Dee
9	Mützel, Michael	BAWÜ	Grand Elite Cody
10	Eck, Alexander	HB/NS	Peppy

## Senior Reining LK 1/2 A

1	Berthold, Marcus	RHLD	He's A Smart Helios
2	Ludwig, Sascha	BAWÜ	SL Smart Goldolena
3	Limmer, Anna	BAY	Hesa San Jo
4	Pieper, Jürgen	BAWÜ	Many Golden Smarties
5	Wehnes, Oliver	RLP	Pepperlou Jackie
6	Müller, Kristina	RHLD	Gerry
7	Schuck, Stefanie	BAY	MS Continental Love
8	Brandt, Maik	WSTF	Flip N Rooster
9	Hämmerle, Dieter	BAWÜ	Image Of Nu Okie
10	Uhlenbrock, Iris	WSTF	Glo Bar Olena

## Western Horsemanship LK 1/2 A

1	Leckebusch, Linda	RHLD	TL Cherokee Cactus
2	Limmer, Anna	BAY	Hesa San Jo
3	Stepper, Sita	BAWÜ	Doc Smokey Dry
4	Häger, Franziska	B/BRA	PR Fritz Power
5	Mayer, Robert	BAWÜ	Elite Joe
6	Thomys, Claudia	RHLD	Dragon
7	Zehetmeier, Viktoria	BAY	Royal Rietta
8	Kroworsch, Michaela	NS/H	Call Me JC Zippo
9	Zörgiebel, Sonja	RLP	Okke
10	Liszy, Janine	BAWÜ	Shesa Joe Reed Babe

## Junior Western Riding LK 1/2 A

1	Kurzrock, Björn	HES	No Chip Sherlock
2	Maschalani, George	HES	Tristar Romeo
3	Sattler, Patrick	BAWÜ	Sesquis Gorgeous Gal
4	Rath, Hiltrud	HES	Ima Cool Te N Te
5	Schwarzburger, Rebecca	WSTF	My Skippa Dandy Dawn
6	Doritke, Martina	WSTF	Highländer Te Too
7	Dammann, Diana	RHLD	Remmy Demmy
8	Weber-Rueß, Carmen	BAWÜ	Cielo Hot Smokin
9	Baur, Adelheid	BAWÜ	Rescue Remedy
10	Häger, Franziska	B/BRA	DD King Freckles



### Senior Western Riding LK 1/2 A

1	Häger, Franziska	B/BRA	PR Fritz Power
2	Thomys, Claudia	RHLD	Dragon
3	Brexel, Simone	WSTF	Mr. Smartin Off
4	Stepper, Sita	BAWÜ	Doc Smokey Dry
5	Scharf, Julietta	B/BRA	Mitos Sassy Hint
6	Mützel, Michael	BAWÜ	Grand Elite Cody
7	Kroworsch, Michaela	NS/H	Call Me JC Zippo
8	Maschalani, George	HES	BH Smart Solano
9	Diedrichsen, Sandra	NS/H	Spirit Of Power
10	Liszy, Janine	BAWÜ	Shesa Joe Reed Babe

### Superhorse LK 1/2 A

1	Stepper, Sita	BAWÜ	Doc Smokey Dry
2	Maschalani, George	HES	BH Smart Solano
3	Thomys, Claudia	RHLD	Dragon
4	Müller, Kristina	RHLD	Gerry
5	Mützel, Michael	BAWÜ	Grand Elite Cody
6	Franke, Maja	HES	GMG Blueeyed Sally
7	Brexel, Simone	WSTF	Mr. Smartin Off
8	Limmer, Anna	BAY	Hesa San Jo
9	Haug, Philip Martin	B/BRA	Podocos Champ
10	Mayer, Robert	BAWÜ	Elite Joe

### Working Cowhorse LK 1/2

1	Haug, Philip Martin	B/BRA	Slidin On Diamonds
2	Haug, Philip Martin	B/BRA	Chics Little Fury
3	Stein, Marscha	HES	Lady Smoke N Glo
4	Judson, Brandi	RLP	Casual High
5	Ludwig, Sascha	BAWÜ	Tape Isidoro
6	Sattler, Patrick	BAWÜ	Legends Playboy
7	Spiegler, Marc	BAY	Red Chex Run
8	Neuhaus, Oliver	WSTF	Steven
9	Sattler, Patrick	BAWÜ	Hickory Peppy San
10	Matt, Christian	BAWÜ	Livevest Under Seat

### Showmanship at Halter LK 1/2 B

1	Scholle, Lorraine	WSTF	True Little Okie
2	Schulte, Sarah	WSTF	Billy VI
3	Stieber, Mara	B/BRA	Zesanne
4	Kleine, Annerike-Tizia	HH/SH	CL Skip Like Trance
5	Dost, Anna Lena	WSTF	Just Call Me Deluxe
6	Bons, Valerie	RHLD	Jabalina Tiger
7	Krech, Madlen	BAWÜ	Baby Sue Raffles
		THÜR	
8	Behrens, Leonie	HH/SH	Ima Cool Boy
9	Klein, Eva Maria	RLP	Hint Of Leo
10	Spielmann, Laura	NS/H	Little Peppy Olena

### Western Pleasure Jugend LK 1/2 B

1	Schnabel, Felix	RLP	Instant Inpulse
2	Dost, Anna Lena	WSTF	Just Call Me Deluxe
3	Scholle, Lorraine	WSTF	True Little Okie
4	Siemon, Angelina	HES	A Dynamik Grand Slam
5	Kleine, Annerike-Tizia	HH/SH	CL Skip Like Trance
6	Leckebusch, Caroline	RHLD	Mr Sunny Royal Jack
7	Laves, Wolfgang Ben	NS/H	CL Special Echo
8	Klein, Anna Valentina	RLP	Hint Of Leo
9	Behrens, Leonie	HH/SH	Ima Cool Boy
10	Wasser, Kim	RHLD	Spike The Doc

### Western Horsemanship Jugend LK 1/2 B

1	Sasse, Laura	NS/H	Gandalf
2	Kochs, Nina	RHLD	Un Poco Pepito
3	Schuster, Alois	BAY	Luzy
4	Leckebusch, Caroline	RHLD	Mr Sunny Royal Jack
5	Stieber, Mara	B/BRA	Zesanne
6	Kleinemenke, Nina	WSTF	Giacomo
7	Scholle, Lorraine	WSTF	True Little Okie
8	Behrens, Leonie	HH/SH	Ima Cool Boy
9	Schulte, Sarah	WSTF	Morris
10	Pohl, Joanna	RHLD	Cougarand Chrome

### Trail Jugend LK 1/2 B

1	Barre, Anna-Lena	WSTF	Billy VI
2	Kuhn, Alina	RHLD	Levis
3	Beyer, Vanessa	SACHS	Carries Cody
4	Sewald, Lisa	BAY	Docs Jack Arrow
5	Blockus, Kim		Bentley Dellorian Ace
6	Schuck, Kristina	BAY	Glory Princessa
7	Birke, Jennifer	SACHS	Billy J
8	Rüdinger, Kathrin	HES	Luna
9	Spielmann, Laura	NS/H	Diddl
10	Mebus, Karen	RHLD	Colonels Lynx



### Reining Jugend LK 1/2 B

1	Biebler, Anne	SACHS	RDH Genuine Red Sun
2	Kochs, Nina	RHLD	Un Poco Pepito
3	Bauer, Nina	RLP	Cielos Blue Boy
4	Rochner, Marvin	NS/H	Uno Tortellini
5	Distler, Meike	BAWÜ	Slide Me Maxi
6	Schindel, Lisa	BAWÜ	Cutter Jacs Opal
7	Barre, Anna-Lena	WSTF	Smart Snap O Lena
8	Stein, Laura	HES	SR Frosty Smoke
9	Eiffinger, Victoria	BAWÜ	Royal Snowflake
10	Baltes, Miriam	RHLD	Raika

### Western Riding Jugend LK 1/2 B

1	Lehmann, Madleen	BAWÜ	Teximpressive
2	Stellberg, Maria	RHLD	Leos Sugar Doc Olena
3	Sauer, Nele	HES	Domino
4	Aeckerle, Cathrine	RLP	Taris San Cita
		SAAR	
5	Pohl, Joanna	RHLD	Cougarand Chrome
6	Blockus, Kim		Bentley Dellorian Ace
7	Höschele, Bettina	BAWÜ	Bavarian Linkage
8	Rüdinger, Kathrin	HES	Luna
9	Salger, Nicola	BAY	Gismo
10	Schnabel, Felix	RLP	Instant Impulse

### Superhorse Jugend LK 1/2 B

1	Lehmann, Madleen	BAWÜ	Teximpressive
2	Aeckerle, Cathrine	RLP	Taris San Cita
		SAAR	
3	Rüdinger, Kathrin	HES	Luna



4	Sauer, Nele	HES	Domino
5	Sasse, Laura	NS/H	Gandalf
6	Schuster, Alois	BAY	Luzy
7	Schuck, Kristina	BAY	Glory Princessa
8	Höschele, Bettina	BAWÜ	Bavarian Linkage
9	Kimmich, Markus	BAWÜ	Solos Aloha By LQH
10	Mebus, Karen	RHLD	Colonels Lynx

### Jungpferde Basis

1	Becker, Susanne	B/BRA	Mr. Jason Starlight
2	Steimer, Michael	BAWÜ	A Sizzlin Advantage
3	Metzger, Barbara Regine	BAWÜ	Sawdust Rustin Heels
4	Ludwig, Sascha	BAWÜ	Clueless JP
5	Thauerer, Jasmin	BAY	Paululamo Olena
6	Haug, Philip Martin	B/BRA	Okies Hollywood Bo
7	Haug, Philip Martin	B/BRA	Chock O Latte
8	Doert, Taina	HH/SH	Undeniably Deluxe
9	Kölbl, Birgit	SA/AN	Prince Heinrich
10	Wehnes, Oliver	RLP	United Colours of JC

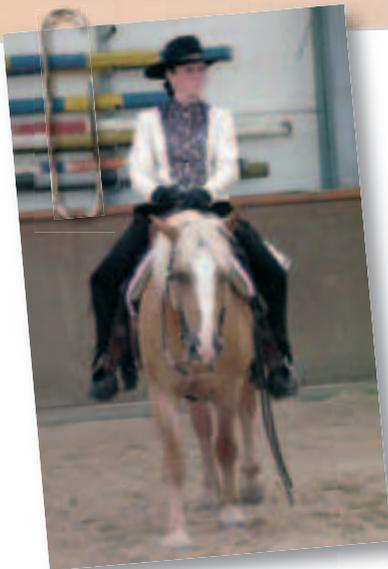
### Jungpferde Trail

1	Wehnes, Oliver	RLP	Star Leo San Badger
2	Ludwig, Sascha	BAWÜ	Clueless JP
3	Metzger, Barbara Regine	BAWÜ	Sawdust Rustin Heels
4	Bröhl, Leonie	BAWÜ	Solano D'Ajoline
5	Wehnes, Oliver	RLP	United Colours of JC
6	Bukowski, Franziska	B/BRA	Jays Perfect Cee
7	Haug, Philip Martin	B/BRA	Okies Hollywood Bo
8	Gall, Anna	WSTF	Dressed Like Vey
9	Laxen, Franzis	WSTF	Docs J Dainty Rose
10	Thauerer, Jasmin	BAY	Paululamo Olena

### Jungpferde Reining

1	Ludwig, Sascha	BAWÜ	Clueless JP
2	Steimer, Michael	BAWÜ	A Sizzlin Advantage
3	Haug, Philip Martin	B/BRA	Rooster Bunny
4	Steimer, Michael	BAWÜ	Skari Little Lena
5	Angeli, Andrea	HH/SH	Dreaminbouthollywood
6	Assigal, Harald	WSTF	LR Pocos Dreamgirl
7	Frisch, Matthias	RLP	Image is All
8	Assigal, Harald	WSTF	Slide Me To The Top
9	Wehnes, Oliver	RLP	Star Leo San Badger
10	Steimer, Michael	BAWÜ	BQH Einstein Delmaso





## Persönliche Gedanken zur German Open 2007

Nun ist sie bereits wieder Vergangenheit, die German Open 2007. Der neue Austragungsort Kassel wurde mit Spannung erwartet - lag doch die Messlatte mit den letzten drei Veranstaltungen in Bad Salzuflen sehr hoch.

Für mich persönlich war diese DM - insgesamt die 8. meiner Turnierlaufbahn - einmal mehr eine überwältigende Veranstaltung. Hat man doch als Reiter eines Haflingers nur einmal im Jahr die Gelegenheit, auf einer Show dieser Größenordnung an den Start zu gehen. Es ist schon etwas besonderes, eine Woche lang gemeinsam mit Reitern aus dem gesamten Bundesgebiet mitzufiebern, mitzuzittern, miteinander zu lachen,

sich gemeinsam zu freuen oder aber auch „seelisch-moralische Aufbauarbeit“ zu leisten, wenn Tränen der Enttäuschung fließen. Läuft man über das Turniergelände, trifft man quasi an jeder Ecke bekannte Gesichter, überall kann man fachsimpeln oder den neuesten Klatsch&Tratsch austauschen - egal ob morgens um 8 Uhr oder nachts um 24 Uhr.

Aber auch in der „persönlichen“ Stallgasse eines jeden Landesverbandes ist fast immer etwas geboten. Alleine schon der Anblick der vielen Fahnen und Fähnchen, die die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Landesverband kenntlich machen. Die Hilfsbereitschaft untereinander soll hier auch nicht unerwähnt bleiben: Teamkollegen, die allmorgendlich das eigene „verhungerte Pony“ mitfüttern, so dass es einem selbst erspart bleibt, um 6 Uhr im Stall erscheinen zu müssen. Im Gegenzug wird dann abends das Pferd der Kollegen abgedeckt, getränkt usw. Man unterstützt sich gegenseitig wo es geht!

Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass es natürlich auch ein gewisses Konkurrenzdenken untereinander gibt - schließlich reitet in den Einzelentscheidungen jeder für sich selbst. Dennoch kann man sich auch nach einer Prüfung mit den anderen freuen oder - was in diesem Jahr leider häufiger der Fall war - gegenseitig trösten: Wenn der Traum vom Finale an der vierten Stange des ersten Trailhindernisses zerplatzt wie eine Seifenblase. Oder wenn das ansonsten zuverlässigste Pferd plötzlich in der Superhorse anfängt zu buckeln. Das sind die Momente, in denen sich wohl nahezu jeder Amateurreiter für einen kurzen Augenblick fragt, für was er sich das eigentlich antut: Wochenlanges Training, der investierte Urlaub, die Kosten für den Aufenthalt und Unterbringung des Pferdes - und das für solch einen Auftritt von drei Minuten....

Das alles könnte man mit Sicherheit besser investieren. Oder um es mit den Worten eines Bekannten zu sagen: „Für DAS Geld flieg ich 2 Wochen All-Inclusive in die Sonne!“

Und dennoch - man ist stolz darauf, einer der Teilnehmer zu sein. Der Spaß an der Sache, aber auch der persönliche Ehrgeiz überwiegen. Außerdem ist die Atmosphäre dieser Veranstaltung einfach etwas ganz Besonderes. So besonders, dass man Jahr für Jahr in den Sommermonaten kreuz und quer durch Deutschland fährt, um die erforderlichen Qualis zu sammeln und spätestens Ende Oktober die Koffer für die Deutsche packt. DM ist schließlich nur einmal im Jahr... Und das Gefühl eine Medaille um den Hals zu tragen ist einfach unbeschreiblich. In diesem Moment weiß man dann plötzlich wieder sehr genau, wofür man sich das alles antut.

Denn wer träumt insgeheim nicht davon, selbst einmal ganz oben auf dem Treppchen zu stehen, wenn es wieder heißt: „Meine Damen und Herren, bitte erheben Sie sich von Ihren Plätzen. Es folgt die Deutsche Nationalhymne.“

Heike Trautwein  
Heike Trautwein

# MEHR SPASS AM REITEN



*Fröhliche Weihnachten und ein glückliches,  
gesundes Jahr 2008!*

**ewu**<sup>®</sup>  
Erste Westernreiter Union  
Deutschland e.V.

★ EWU Deutschland e.V. | Bundesgeschäftsstelle | Freiherr von Langen-Straße 8a | 48231 Warendorf  
Telefon: 0 25 81 / 92 84 6 - 0 | Fax: 0 25 81 / 92 84 6 25  
E-Mail: [info@ewu-bund.de](mailto:info@ewu-bund.de) | Internet: [www.ewu-bund.de](http://www.ewu-bund.de)